

Heute
neuer Roman!

Mitteldeutsche
Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Für den Jahrgang 1932 10,-
Zerlei für Abonnenten und Abonnenten 20,-
Zerlei für Abonnenten und Abonnenten 20,-
Zerlei für Abonnenten und Abonnenten 20,-

Nr. 72 Sonnabend, den 26. März 1932 58. Jahrgang

Klage der NSDAP. vor dem Staatsgerichtshof

Vergleich statt Urteilspruch

Veranlaßte der Reichsinnenminister die Haussuchungen?

Ein aufseherregender Brief Groeners Die Gründe der preußischen Polizeiklone

Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich verhandelte am Donnerstag in der verfassungsgeschichtlichen Streitfrage des Führers der NSDAP, Adolf Hitler, in seiner Eigenschaft als Reichspräsidentenbefehlshaber, der Partei selbst, ferner der nationalsozialistischen Reichsleitung und des preußischen Landtagspräsidenten, vertreten durch den Staatsminister und den preußischen Innenminister Dr. Severin, wegen Feststellung der Verfassungsmäßigkeit von Änderungen auf dem Gebiet der Durchführungen und Befehlsgewalt. Die Klagepartei wurde durch Rechtsanwalt Dr. Franz H. Münder, und Dr. Roland-Freiler, Kassel, vertreten. Für die preußische Regierung waren Ministerialdirektor Dr. Baßl und die Ministerialräte Schöner und Janich erschienen.

Der Vorsitzende, Reichspräsident Dr. Baßl, betonte zu Beginn der Verhandlung, daß die Klage unzulässig sei, weil die Entscheidung über die Einmündigkeit der Parteien Sache der Reichsregierung ist. Es handele sich bei dieser Verhandlung um den Staatsgerichtshof nicht darum, die Dinge in ihrer politischen Bedeutung zu betrachten, sondern um eine Rechts- und Verfassungsfrage. Er bat die Vertreter der Parteien, in diesem Sinne ruhig und nüchtern zu verhandeln.

Rechtsanwalt Dr. Franz H. Münder, der die Klage im Namen der Partei eingeleitet hat, erklärte, daß die Klage im Namen der Partei eingeleitet ist, um die Einmündigkeit der Parteien zu prüfen. Er erklärte, daß die Klage im Namen der Partei eingeleitet ist, um die Einmündigkeit der Parteien zu prüfen.

Osterglaube — Osterhoffnung

Wer wagt uns den Stein von der Tür des Grabes? Osterhoffnung, am Ostermorgen. Osterhoffnung ist die Hoffnung auf ein neues Leben. Wer wagt uns den Stein von der Tür des Grabes? Osterhoffnung, am Ostermorgen. Osterhoffnung ist die Hoffnung auf ein neues Leben.

Groener berichtigt die Braunschweiger Hitler-Kundgebung

Braunschweig, 26. März. Wie die braunschweigische Polizei mitteilt, ist die im Rahmen der Hitler-Kundgebung am 1. März stattgefundene Kundgebung der Hitler-Jugend in der Stadt nicht mehr als eine Kundgebung der Hitler-Jugend zu betrachten.

Konferenz der Großmächte?

London, 26. März. Gemäß den Nachrichten von London, Paris, Berlin und Rom wird zur Zeit der Verhandlungen eine Konferenz der vier großen Mächte in der Hinsicht der Donaufrage in Betracht gezogen.

Der Anlaß zu der preußischen Polizeiklone

Der Anlaß zu der preußischen Polizeiklone ist die Klage der NSDAP. vor dem Staatsgerichtshof. Die Klage ist die Klage der NSDAP. vor dem Staatsgerichtshof.

Tardieu verlangt Beibehaltung des Youngplans

Außenpolitische Aussprache im französischen Senat. Tardieu verlangt die Beibehaltung des Youngplans.

„Was von England?“

Dublin, 26. März. In Dublin und den übrigen Städten des irischen Freistaates werden umfangreiche Vorbereitungen für die für Donnerstag geplanten Feiern des 16. Jahrestages der irischen Unabhängigkeit getroffen.

Wahlleiter in Memel

Stahn eröffnet den Wahlkampf. Verhaftungen von Arbeitern. Die Wahlleiter in Memel haben den Wahlkampf eröffnet.

„Was von England?“

Dublin, 26. März. In Dublin und den übrigen Städten des irischen Freistaates werden umfangreiche Vorbereitungen für die für Donnerstag geplanten Feiern des 16. Jahrestages der irischen Unabhängigkeit getroffen.

Wahlleiter in Memel

Stahn eröffnet den Wahlkampf. Verhaftungen von Arbeitern. Die Wahlleiter in Memel haben den Wahlkampf eröffnet.

„Was von England?“

Dublin, 26. März. In Dublin und den übrigen Städten des irischen Freistaates werden umfangreiche Vorbereitungen für die für Donnerstag geplanten Feiern des 16. Jahrestages der irischen Unabhängigkeit getroffen.

Wahlleiter in Memel

Stahn eröffnet den Wahlkampf. Verhaftungen von Arbeitern. Die Wahlleiter in Memel haben den Wahlkampf eröffnet.

„Was von England?“

Dublin, 26. März. In Dublin und den übrigen Städten des irischen Freistaates werden umfangreiche Vorbereitungen für die für Donnerstag geplanten Feiern des 16. Jahrestages der irischen Unabhängigkeit getroffen.

Wahlleiter in Memel

Stahn eröffnet den Wahlkampf. Verhaftungen von Arbeitern. Die Wahlleiter in Memel haben den Wahlkampf eröffnet.

„Was von England?“

Dublin, 26. März. In Dublin und den übrigen Städten des irischen Freistaates werden umfangreiche Vorbereitungen für die für Donnerstag geplanten Feiern des 16. Jahrestages der irischen Unabhängigkeit getroffen.

Wahlleiter in Memel

Stahn eröffnet den Wahlkampf. Verhaftungen von Arbeitern. Die Wahlleiter in Memel haben den Wahlkampf eröffnet.

der der Familie und der Nation dient, dient dem Leben und damit Gott. „Was er jemals gestiftet, das trägt er in seiner Selbsterhaltung...“

Zum Teil gehen die Forderungen über dieses mehr allgemeine Maß weit hinaus und es wird für den wütenden Menschen das Recht auf eine angemessene Religion gefordert. Der Deutsche müsse das zu Recht und wohlüberlegte, feindselnde Christentum ablehnen und nach einem Gottserkenntnis streben...

Demgegenüber fordert das Christentum, daß das ganze Leben des Menschen in den Diensten des Christengottes gelebt werde, und es wird gegenüber den vorerwähnten Forderungen, was dem Christentum noch für einen Sinn habe, das nicht mehr die Erlösung von der Sünde durch Christus beziehe...

Den Nationalismus an die Stelle des Christentums setzen, hieße die Notlage des Menschen im Kosmos verdrängen. „Jesus mußte den Menschen um der Wahrheit willen in seiner ganz erhelltesten Form durch den Tod bejahen...“

Die Frage Nationalismus oder Christentum kann daher nicht gestellt werden. Der Nationalismus muß sich in das Christentum einordnen, nur dann wird er die Kraft gewinnen, die geltend für die deutsche Zukunft wirken kann...

Es ist durchaus berechtigt, wenn der Mensch nach der, seine Weltanschauung und sein Weltverständnis naturgemäß zu erhalten, wenn er beim Übergang durch die er...

wachenden selber sich des tiefen Geheimnisses des ewigen Rhythmus, vom Werden und Werden wieder bewußt wird. Aber jenseits dieses biologischen Glaubens, der aus den kosmischen Gesetzen aus seine...

Das preussische Ministerium für Handel und Gewerbe unter Staatsminister Dr. Schreiber.

Staatsminister Dr. Schreiber ist am Beginn des Jahres 1929 zum preussischen Minister für Handel und Gewerbe ernannt worden. Nach der langen Jahre lang ihm also die Belange eines Ministeriums anvertraut, dessen Aufgabenstellungen in einer Zeit überaus schwieriger Lage zu bewältigen waren...

Die Lösung eines solchen Amtes ist also nur dann möglich, der neben der allgemeinen Tätigkeit die Fähigkeit zu einer klaren Ausprägung der wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen besitzt und deren Willen besitzt, das im Interesse der Allgemeinheit die richtigen Entscheidungen zu treffen...

Die Aufgabe des Ministers ist es, die Wirtschaft zu fördern und die Wirtschaftspolitik zu gestalten. In der Zeit der Weltwirtschaftskrise hat die Wirtschaftspolitik eine besondere Bedeutung gewonnen...

Die Wirtschaftspolitik des Ministers ist durch den Krieg und die Inflation besonders gekennzeichnet worden. Die Wirtschaftspolitik des Ministers ist durch den Krieg und die Inflation besonders gekennzeichnet worden...

Leben wiederholt, das den großen Gegenpoler Tod überlassen hat. Dürfer sollen wirken, Nationen sollen in ihren Geschicknissen für Eternität verteidigt und die Menschen anderswärts führen zu höherem Sein...

Leben und seiner Anregung ist das wichtigste Antriebsmoment der Industrie, Handels- und Gewerbebetriebe, die der Befriedigung der Bevölkerungszahl zu veranlassen. Auch die Industrie...

Als in ihrem schwierigen Kampf um den Lebenskampf der nationalen Produktion die allseitige Hilfe benötigt wurde, hat der preussische Handels- und Gewerbe-Minister Dr. Schreiber die allseitige Hilfe der Reichsregierung in Anspruch genommen...

Die weitere Maßnahmen des preussischen Handels- und Gewerbe-Ministers im Interesse der deutschen Volkswirtschaft sind besonders hervorzuheben, weil sie zeigen die mannigfachen Ausrichtungen einer handlungsreichen Tätigkeit...

Die weitere Maßnahmen des preussischen Handels- und Gewerbe-Ministers im Interesse der deutschen Volkswirtschaft sind besonders hervorzuheben, weil sie zeigen die mannigfachen Ausrichtungen einer handlungsreichen Tätigkeit...

Die weitere Maßnahmen des preussischen Handels- und Gewerbe-Ministers im Interesse der deutschen Volkswirtschaft sind besonders hervorzuheben, weil sie zeigen die mannigfachen Ausrichtungen einer handlungsreichen Tätigkeit...

Die Berufs- und Fachschulen brauchen für ihre hohe Aufgabe aber einen tüchtigen, gut ausgebildeten Stand von Lehrern und Betreibern. Es wurden die staatlichen Lehrerbildungsanstalten geschaffen, die mit der Zeit zu den Fachhochschulen wurden...

Der Reichspräsident erteilt die Goethe-Medaille.

Mit Auszeichnung für Verdienste um Kunst und Wissenschaft hat der Reichspräsident die Goethe-Medaille erteilt. Die Goethe-Medaille ist eine der höchsten Auszeichnungen für Verdienste um Kunst und Wissenschaft...

In Kürze

Am die Zusammenkunft Loden-Madonna. Die aus englischer Quelle kommende Nachricht von einer bevorstehenden Zusammenkunft zwischen Lord Loden und dem amtierenden französischen Botschafter...

Die weitere Maßnahmen des preussischen Handels- und Gewerbe-Ministers im Interesse der deutschen Volkswirtschaft sind besonders hervorzuheben, weil sie zeigen die mannigfachen Ausrichtungen einer handlungsreichen Tätigkeit...

Hallisches Stadttheater

Richard Wagner: „Parsifal“

Ein halbes Jahrhundert ist dahingegangen, seit der „Parsifal“, Wagners letzte Schöpfung, noch von ihm selbst betreut, in Bayreuth unter Leitung von Hermann Conradi zum ersten Male in Szene ging...

Musikalisch betrachtet ist „Parsifal“ zweifellos — das darf man ruhig eingestehen — gewisse Schwächen eines Alterswerks. Der Quell der Erfindung fließt nicht mehr mit der ursprünglichen frischen wie ebendiesem „Erinnerungen an eine frühere Werte treten an Stelle der originalen Einflüsse...

einige berechtigte Auffassungen abgelehnt, übersehen hat der Höhe der Gefühlsregung im ersten Akt, die freilich noch, um bis gleich vorzunehmen, dem Art des Chors, insbesondere der Bräutigam, der Waise, mit einer früheren Auffassung...

an der Handlung auf diese Weise Erörterung einer außerordentlich eindringlichen Stellung. Die auffallend herablassend geführte Partie lag ihm offenbar besonders auf dem Herzen, was er durch die Vermählung, die eine Stimme überhaupt als das Bariton anzupreisen ist...

an dem Format orientierte sich Göttschewitsch. Die Rolle der Kundry ist die Rolle der Opernfigur überhaupt. Wäre Daminon ein elementarer Charakter, dessen Verfall durch die bühnenbildende Magelone, in diesen drei Gestalten tritt sie uns entgegen...

und zugleich sehr überaus schön, die trefflich und glücklich, das es unmittelbar in die Augen fällt. Die Vorbereitung des Ambrass durch Carl Wenzel ist ein sehr gelungenes Beispiel...

Die weitere Maßnahmen des preussischen Handels- und Gewerbe-Ministers im Interesse der deutschen Volkswirtschaft sind besonders hervorzuheben, weil sie zeigen die mannigfachen Ausrichtungen einer handlungsreichen Tätigkeit...

Die weitere Maßnahmen des preussischen Handels- und Gewerbe-Ministers im Interesse der deutschen Volkswirtschaft sind besonders hervorzuheben, weil sie zeigen die mannigfachen Ausrichtungen einer handlungsreichen Tätigkeit...

Theater-Nachrichten

Halle: Stadttheater

Sonnabend, 28. März, 20-23 Uhr: „Egmont“ Sonntag, 29. März, 15-18 Uhr: „Parsifal“ Montag, 30. März, 15-18 Uhr: „Die Meistersinger“...

Die weitere Maßnahmen des preussischen Handels- und Gewerbe-Ministers im Interesse der deutschen Volkswirtschaft sind besonders hervorzuheben, weil sie zeigen die mannigfachen Ausrichtungen einer handlungsreichen Tätigkeit...

Die weitere Maßnahmen des preussischen Handels- und Gewerbe-Ministers im Interesse der deutschen Volkswirtschaft sind besonders hervorzuheben, weil sie zeigen die mannigfachen Ausrichtungen einer handlungsreichen Tätigkeit...

Landkreis Merseburg

Stadterneuerung.

Die Stadterneuerung ist in Ordnung befunden. Der Magistrat gab bekannt, dass die Stadterneuerung in den nächsten Jahren beginnt. Lehrer Sopmann hat nach Merseburg berichtet, dass die Stadterneuerung nicht wieder befragt werden. Lehrer Sopmann ist mit dem 1. April nach Merseburg versetzt. Die Stelle ist ab dem 1. April nach Merseburg versetzt. Die Stelle ist ab dem 1. April nach Merseburg versetzt. Die Stelle ist ab dem 1. April nach Merseburg versetzt.

Der Magistrat hat sich schon wiederholt damit beschäftigt. Es geht hier, dass die Steuererhöhung in der nächsten Zeit nicht wieder befragt werden. Die Steuererhöhung ist in Ordnung befunden. Der Magistrat gab bekannt, dass die Stadterneuerung in den nächsten Jahren beginnt.

Der Magistrat hat sich schon wiederholt damit beschäftigt. Es geht hier, dass die Steuererhöhung in der nächsten Zeit nicht wieder befragt werden. Die Steuererhöhung ist in Ordnung befunden. Der Magistrat gab bekannt, dass die Stadterneuerung in den nächsten Jahren beginnt.

Der Magistrat hat sich schon wiederholt damit beschäftigt. Es geht hier, dass die Steuererhöhung in der nächsten Zeit nicht wieder befragt werden. Die Steuererhöhung ist in Ordnung befunden. Der Magistrat gab bekannt, dass die Stadterneuerung in den nächsten Jahren beginnt.

Der Magistrat hat sich schon wiederholt damit beschäftigt. Es geht hier, dass die Steuererhöhung in der nächsten Zeit nicht wieder befragt werden. Die Steuererhöhung ist in Ordnung befunden. Der Magistrat gab bekannt, dass die Stadterneuerung in den nächsten Jahren beginnt.

Der Magistrat hat sich schon wiederholt damit beschäftigt. Es geht hier, dass die Steuererhöhung in der nächsten Zeit nicht wieder befragt werden. Die Steuererhöhung ist in Ordnung befunden. Der Magistrat gab bekannt, dass die Stadterneuerung in den nächsten Jahren beginnt.

apparat gestohlen. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde ein Apparat gestohlen. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde ein Apparat gestohlen.

Gemeinderatsversammlung. Am Donnerstag fand eine Gemeinderatsversammlung statt. In der Versammlung wurden verschiedene Angelegenheiten diskutiert.

Neuanstellungen an den Schulen. Die neuen Anstellungen an den Schulen sind bekannt gemacht worden. Die neuen Anstellungen an den Schulen sind bekannt gemacht worden.

Schwerer Steuerdruck. Die Steuererhöhung hat zu einem schweren Steuerdruck geführt. Die Steuererhöhung hat zu einem schweren Steuerdruck geführt.

Bismarck-Gedanken. Die Bismarck-Gedanken sind bekannt gemacht worden. Die Bismarck-Gedanken sind bekannt gemacht worden.

Wieder Feuer im Glaswerk Großhaina. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde ein Glaswerk in Großhaina zerstört. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde ein Glaswerk in Großhaina zerstört.

Die Goethe-Fest der Schule. Die Goethe-Fest der Schule ist bekannt gemacht worden. Die Goethe-Fest der Schule ist bekannt gemacht worden.

Die ersten Schwestern. Die ersten Schwestern sind bekannt gemacht worden. Die ersten Schwestern sind bekannt gemacht worden.

Die Anlage einer Buchdruckerei. Die Anlage einer Buchdruckerei ist bekannt gemacht worden. Die Anlage einer Buchdruckerei ist bekannt gemacht worden.

Exemplar hatte eine Länge von 52 Zentimetern und war ein sehr prächtiges Exemplar. Es ist ein sehr prächtiges Exemplar.

Hohester Alter. Die Höhester Alter ist bekannt gemacht worden. Die Höhester Alter ist bekannt gemacht worden.

Kantor Schulte im Aufnahmelauf. Der Kantor Schulte ist im Aufnahmelauf. Der Kantor Schulte ist im Aufnahmelauf.

Der 80. Geburtstag. Der 80. Geburtstag ist bekannt gemacht worden. Der 80. Geburtstag ist bekannt gemacht worden.

Unter der Goldenen Mücke. Unter der Goldenen Mücke ist bekannt gemacht worden. Unter der Goldenen Mücke ist bekannt gemacht worden.

Das Kind am Ofen. Das Kind am Ofen ist bekannt gemacht worden. Das Kind am Ofen ist bekannt gemacht worden.

Die Schwestern Verbrennungen erleiden. Die Schwestern Verbrennungen erleiden ist bekannt gemacht worden. Die Schwestern Verbrennungen erleiden ist bekannt gemacht worden.

Die Goethe-Fest der Schule. Die Goethe-Fest der Schule ist bekannt gemacht worden. Die Goethe-Fest der Schule ist bekannt gemacht worden.

Die ersten Schwestern. Die ersten Schwestern sind bekannt gemacht worden. Die ersten Schwestern sind bekannt gemacht worden.

Die Anlage einer Buchdruckerei. Die Anlage einer Buchdruckerei ist bekannt gemacht worden. Die Anlage einer Buchdruckerei ist bekannt gemacht worden.

Aus gegen Straßenbahn. Aus gegen Straßenbahn ist bekannt gemacht worden. Aus gegen Straßenbahn ist bekannt gemacht worden.

„Luchthausgebäude“ in Müden. „Luchthausgebäude“ in Müden ist bekannt gemacht worden. „Luchthausgebäude“ in Müden ist bekannt gemacht worden.

In ein Pferdegebäude in Müden. In ein Pferdegebäude in Müden ist bekannt gemacht worden. In ein Pferdegebäude in Müden ist bekannt gemacht worden.

Goethefest des Lehrervereins. Goethefest des Lehrervereins ist bekannt gemacht worden. Goethefest des Lehrervereins ist bekannt gemacht worden.

Mitglied der Reformationsprogramm. Mitglied der Reformationsprogramm ist bekannt gemacht worden. Mitglied der Reformationsprogramm ist bekannt gemacht worden.

Was das nicht? Was das nicht? ist bekannt gemacht worden. Was das nicht? ist bekannt gemacht worden.

St. Michaels-Ur. St. Michaels-Ur ist bekannt gemacht worden. St. Michaels-Ur ist bekannt gemacht worden.

Stadt Halle und Saalkreis. Stadt Halle und Saalkreis ist bekannt gemacht worden. Stadt Halle und Saalkreis ist bekannt gemacht worden.

Die Arbeitslosigkeit im Kreis Querfurt. Die Arbeitslosigkeit im Kreis Querfurt ist bekannt gemacht worden. Die Arbeitslosigkeit im Kreis Querfurt ist bekannt gemacht worden.

Mitglied des Reichstages. Mitglied des Reichstages ist bekannt gemacht worden. Mitglied des Reichstages ist bekannt gemacht worden.

Weihe des Postamtes in Lützen

Am Sonntag, den 27. März 1932, wurde das Postamt in Lützen feierlich eingeweiht. Die Feier wurde von dem Postamtchef geleitet. Die Feier wurde von dem Postamtchef geleitet.

Stadthalle und Saalkreis

Die Stadthalle und der Saalkreis sind bekannt gemacht worden. Die Stadthalle und der Saalkreis sind bekannt gemacht worden.

Es läuten wieder die Osterglöden

Von Alois Ullrich

Trotz aller neuen Gedächtnisfehler haben die großen Feiertage des Jahres noch immer im Banne einer gewissen Symbolik, die bisher wohl besahnt nicht überwinden werden konnte, weil sie im Gefühlsleben der Menschheit so hart verankert ist. Die Leute wollen die Symbolik nicht aufgeben, sie klagen gern aus der Nüchternheit ihres Alltagslebens in die Welt dieser alten Sinnbilder, in denen etwas von den verborgenen Geheimnissen des Lebens eingefangen scheint. Das große Weihnachtsfest mit der Tannenbaum, zu Pfingsten gilt die Rolle alles und Osters die Glöden einfach nicht denkbar. Sie sind ein altes Wahrzeichen der Osterromantik. Nur die Osterkerze mag ihnen im Empfindungsleben des zeitgenössischen Menschen einige Konturen, jedenfalls wird es den kulturellen Reizern nicht lobend genügt die Osterglöden aus ihrer bevorzugten Position im Reinen und Denken der Leute zu verdrängen.

So wie das Osterfest in seinen verschiedenen weltlichen oder religiösen Deutungen stets etwas Geheimnisvolles hat, so sind auch die Glöden, mit den Klängen der Bergenglocken, geheimnisvolle Wesen. Sie sind leblos und unbefleht, aber darum nicht tot und stumm. Sie haben eine metallene Stimme und können zu den Beuten in Dorf und Stadt rufen und sprechen. Ihre Sprache ist mannigfaltig. Sie rufen zur Straube und rufen zum Toten. Sie haben für Sturm und Natur ihr eigene Rede. Bald erklingt ihre Stimme mächtig und gewaltig, dann wieder artig und fein. Immer sprechen sie zu den Gefühlen und Empfindungen der Menschen.

Die Glöden sind ein Stützmittelalter, das in die neue Zeit herüberragt und in ihr aber immer weniger Berechtigung hat. Sie dienten einmal der Verbindung der Menschen. Sie riefen zu Gebet und Arbeit. Die neue Zeit hat andere technische Verbindungsmittel. In den Städten haben die Glöden noch ihren alten Reiz behalten. Der Klang der Glöden überläßt sie. Ihre Stimme ist da ohnmächtig. Sie vermag sich nicht durchzusetzen. Das war ja einmal anders. In den stillen Städten des Mittelalters hatten die Glöden eine Sendung, das waren die oberen Klänge. Es ist interessant, daß im Mittelalter die Glöden nicht gestimmt haben. Man findet die erste glaubwürdige Nachricht über die Glöden in den Schriften des Gregor von Tours. Wie wendete die Glöden noch im frühen Mittelalter betannt gewesen sein müssen, gibt die Erzählung des Gregor von Tours. Der ungewohnte, geläufige Klang der Glöden im Jahre 529, der die Belagerung der Stadt Sens im Burgundischen von Schreden und Entsetzen ergriffen wurde, um die Wölfe der belagerten Stadt alle Glöden zum Stimmgeräusch führen ließ. Der ungewohnte, geläufige Klang der Glöden im Jahre 529, der die Belagerung der Stadt Sens im Burgundischen von Schreden und Entsetzen ergriffen wurde, um die Wölfe der belagerten Stadt alle Glöden zum Stimmgeräusch führen ließ. Der ungewohnte, geläufige Klang der Glöden im Jahre 529, der die Belagerung der Stadt Sens im Burgundischen von Schreden und Entsetzen ergriffen wurde, um die Wölfe der belagerten Stadt alle Glöden zum Stimmgeräusch führen ließ.

Man die Aufbaumetalle war der Gebrauch der Glöden jenseits und diesseits der Alpen schon allgemein in Anwendung. Ursprünglich bestanden die Glöden aus Eisen. Die Glöden waren an der Spitze des Turms befestigt. Ein vorhängendes Dach schützte sie gegen die Unbilden des Wetters. Bei anderen Rassen waren die Glöden auf einem eisernen Gerüst nach der Art der Dachreiter auf dem Turm befestigt. In den alten Türmen im Mittelalter waren die Glöden auf dem Turm befestigt. In den alten Türmen im Mittelalter waren die Glöden auf dem Turm befestigt. In den alten Türmen im Mittelalter waren die Glöden auf dem Turm befestigt.

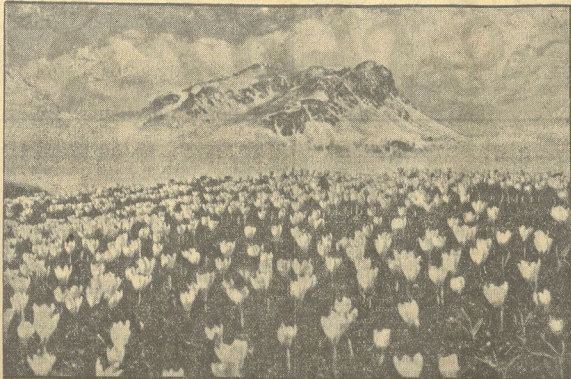
Die Glöden erheben zu allen Zeiten eine eigenartige Stellung ein. Sie bilden ein freies Handwerk. Während man alle anderen Künste und Handwerke erlernen konnte, machten die Glödenmacher eine Ausnahme. Die Ursache dieser Befreiung lag darin, daß das Geheimnis der Glödenbildung in jeder Glödenwerkstätte streng vertraulich bewahrt wurde. Nur das Familiengeheimnis mußte die Anzahl der Glöden, die man von jedem Metall zu einer Glödenwerkstätte und welche Zutaten man außerdem verwendete, um den Ton der Glöden besonders rein und schön zu erhalten. Auch die Behandlung der Glöden (Zu- und Abnahme) war für den jeweiligen Ton der Glöden maßgebend. Die Glödenmacher erben sich in den Glödenwerkstätten vom Vater auf den Sohn oder auf den Enkel. Die analytische Chemie hat nach dieser Befreiungsgewalt ein Ende gebracht. Das Glödengeheimnis wurde letztendlich im Umkreise ausgedrückt, da die Glöden gewöhnlich an dem Ort gegossen wurden, an dem sie Verwendung fanden.

Die Prozeduren wissen sehr viel von den kleinen Schmiedeleuten vieler Glödenmacher zu berichten, die den besten einzuordnen verstanden, daß sie Silber und Gold benötigten, um den Glöden einen besonders wertvollen Ton geben zu können. Nach den gegenwärtigen chemischen Untersuchungen aller Glöden wurde fast nie Silber oder Gold zum Gießen verwendet. Es zeigte sich bei Versuchen, daß Silber den Ton der Glöden nicht verbessert, sondern die Glödenmacher der Regierung viel eher beinträchtigt als verhärtet und verbessert. Man schrieb im Mittelalter den Glöden auch gewisse geheimnisvolle Eigenschaften zu. Sie hatten die Macht, die Teufel auszutreiben und aus ihrem Klang vermochte man die Zukunft vorauszufragen.

Da die Glöden so ausgezeichnete Wesen waren, pflegte man einer jeden einen besonderen Namen zu geben. Diese Namen haben sich vielfach bis auf die Gegenwart erhalten. So gibt es im früheren Rom noch eine „Große Silvana“, in der älteren Gotische Kirche einen „Saufang“, im Dom zu Rouen eine „Butterglöde“ und in der Wiener Stefanskirche eine „Bummerin“.

In diesen Osterfesten erinnern sich auch die Städteleute nach der Glöden, die sonst in ihrem Leben keine Rolle mehr spielen, denn sie haben nun ganz andere öffentliche Verbindungsmittel im Telegraphen, im Telefon, im Rundfunk usw. Zu Oftern wollen aber die Städteleute die Romantik der Glöden nicht entbehren.

Osterrühlingsgruß



1. Die Lerche schwirrt, es girt die Taube, Blau-Veilchen auf die Augen schlägt. Der Frühling kommt, mit ihm der Glaube. An ihn, der alles schafft und teilt. Und hat in langen, bangen Wochen Vor Winterweh den Herz gebot: Wie frisch und frohlich nun sein Pochen! Der Frühling kommt! Mein Holland lebt!

2. Mit Sturmsbraus und Schoogetriebe. Wie wild auch noch der Winter drüht. Es kommt der Lenz, mit ihm die Liebe. Die was da alt und schwach, erneut. Es juchet der Bach vom Berg herüber, Verfüng der Baum gen Himmel strebt. Und du, mein Herz, sing Osterrühler! Der Frühling kommt! Mein Holland lebt!

Osterbräuche in Mitteldeutschland

Von Karl Theodor Weigel

Wenn auch der Brauch noch mit weitem Schritze über die Harzberge hinweg, im Harzgebiet und auch am Fuße der Berge jeder beginnt der Frühling. Die wärmenden Strahlen der steigenden Sonne lassen langsam den Schnee verschmelzen und die Natur freit für Aufsteigen. Frühling und Oftern gehören zusammen. Seit den ältesten Zeiten wurde das Aufsteigen als Frühlingsspiel gefeiert und so ist es natürlich, daß der mühen Götter Oftern gerne begünstigt worden ist. Bis in unsere Zeit haben sich noch alle Gebräuche, die aus der vorchristlichen Zeit stammen, erhalten. Mancher Rasse hat die Erinnerung noch, trotz dem mit Feuer und Schmerz und buntem Götzen gegen die alten Sitten gekämpft worden ist.

Die bestimmte Osterfeier ist das

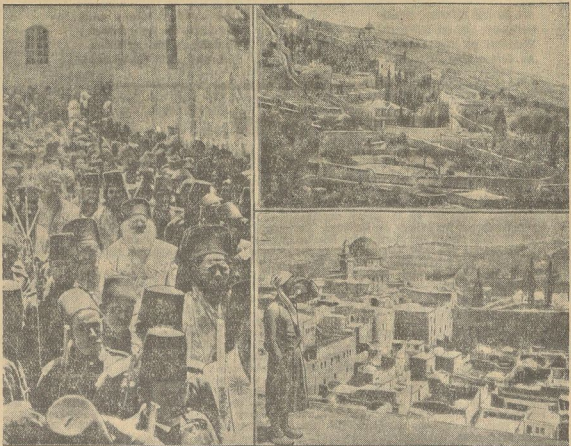
In Oftern soll eine besondere Kraft läßt die Oftern gewiesen sein. Auch andere Rassen, wie die Osterrömer, Ofterberg, Ofterholz u. a. m. weisen in jene Jahre einen Bezug. Durch die alten Harzbräuche gehen noch Reste von einem Ofterfesten unter Regentine. Deutliche Spuren verbleiben in der westlichen Seite hin, daß sich dort ein besonderes Festgenie unter Vorzeichen befindet hat. Jeder gegen die Harzberge hin, daß sich dort ein besonderes Festgenie unter Vorzeichen befindet hat. Jeder gegen die Harzberge hin, daß sich dort ein besonderes Festgenie unter Vorzeichen befindet hat.

In den meisten Harzorten flammen sie am Abend des Ostermontags, während auf dem Oberharz, in der Gegend der Glöden und auch in Silber am Osterabend schon die Flammen lodern. Das die Ofterfeuer ein alter germanischer Brauch ist, ist bekannt, doch freiset man sich noch über seine Herkunft. Die Ableitung des Namens „Oftern“ von Oftern“ findet häufig Bilderbrauch, wenn auch die Wahrheit der Sage nicht sich vollkommen herüber ist, warum sich ursprünglich wenig aus jener Zeit erhalten hat. Wie schon oben gesagt, ist mit Feuer und Schmerz und Götzen gegen die alten Bräuche der germanischen Christenlehre gekämpft worden. Mit jedem verführbaren Mittel ist alles ausgerottet worden, was sich befehlensmäßig auch an alten Heidentümern und Sitten erhalten hatte. Was Karl der Große, der Frankenreiter, gegen das Germanentum nicht vollbracht, erfüllte dann sein Sohn Ludwig, der nicht umsonst den Namen „Der Fromme“ bekommen hat. Wenn sich in den Jahren der nordlichen Erde der Name Oftern nicht findet, so ist dies kein Wunder. Nur dem Zufall ist es zu verdanken, daß in einer Coroner Ritterhandschrift der Name Coltra als Eigenname in einer Übertragung eines alten Buches erhalten geblieben ist. Somit wurden vielfach unter sonstigen „Ofterbräuten“ noch nicht einmal anerkannt worden. Daß die Namensbildung in gewissen Teilen nördliche Wälder getrieben hat, ist in allgemein bekannt. Bei den vielen Worten aber, die mit Ofter verknüpft sind, wird man nicht festsehen, wenn man an Überbleibsel des alten Staates denkt.

So alt die Ofterfeuer auch sein mögen, so verhältnismäßig jung ist ihr Name. Das älteste Zeugnis über Ofterfeuer im Harz findet sich aus Halle, im Jahre 1559. Die Stadt wurde damals angegriffen, weil Kinder, denen das Ofterfeuer Freude gemacht hatte, mit Feuer gespielt hatten. Es taucht für Ofterfeuer der Name „Bodshorn“ auf. Für das ganze Gebiet des Harz- und Westharzes halten fast alle, wie aus vielen Urkunden sich zeigt. Die Bewohner den Namen Bodshorn und nannten den Brauch Bodshornbräute. Es kommt daher der Ausdruck: Semanden ins Bodshorn legen. Es muß die Sitte gebräut haben, durch plötzliche Überumpelung jemanden zu einem ungewollten Sprünge über das Feuer zu verurteilen.

Das Feuer galt als Abwehrmittel gegen Krankheit und Dämonen. Der Sprung durch das Ofterfeuer mußte gegen Krankheiten sein, auch sollte es die Hebe junger Leute festigen, die zum ersten Durchbringen. Im der Sandman sammelte in früheren Jahren die Mähe des Ofterfeuers und streute sie auf seinen Felder, um das Wachstum zu fördern und Krankheit abzu-

Ostern im Heiligen Land



Projektion zum Heiligen Grabe. Oben: Der Garten der Gethsemane. Unten: Bild auf Jerusalem.

(Diese Bilder sind im Zusammenhang mit dem kürzlich im „M. R.“ erschienenen Artikel „Reise durch das heilige Land“ von Pastor Gröbe von besonderem Interesse.)

menen, auch wurde ein Stützholz aus dem Ofterfeuer benutzt zu allen möglichen Zwecken, die Brandstehlen und Dämonen fernzuhalten. Die Übergläubigen hängt an diesem alten Brauche und in jeder Gegend glaubt man wieder an eine andere heilige Wirkung der Mähe des alten Feuers. Auch viele verschiedene Verbindungen wird das Feuer selber bezeugt. Im Ofterfest wird eine Strohpuppe, der Winter, mit verbrannt. Selbst die Form der Mähe des Feuers ist an einigen Stellen verschieden. Man hat hier den Brauch nicht vergessen, funktvoll vorbereitete Fäden zu löhmen. Dies ist vermutlich ein Rest der zu Late vertriebenen Feuerbräute.

Reben dem Ofterfeuer spielt wohl die Hauptrolle

dem Ofterfeuer. Heimlich hatte man sich Mähe des Ofterfeuers und heimlich die Mädchen zu bestimmten Brunnen, denen man besondere Kraft zuschrieb, um das Ofterfeuer zu löschen. Jede Brauche sind ganz allgemein verbreitet. Verschieden ist die Zeit des Wasser schöpfens. An manchen Plätzen gehen die Mädchen um Mitternacht, an anderen zu Sonnenaufgang des Ostermorgens. Belieblich ist auch nach dem Festglauben die Kraft dieses Wassers. Das Wasser soll nicht nur fruchtbar machen, sondern auch Entzündungen und Sommergrößen heilen. Auch vor Seuchen und Unfälle es gut, wenn damit das Futter der Tiere besprengt wurde. Auch die Erhaltung von Gießesöffnungen (Stroh) man dem Ofterfeuer zu. Es mag auch zu Beschränkung Vererbung entstanden haben, welche heute es aufbewahrt wurde, taute es nicht und behielt seine Kraft.

Am Silbtag besteht der schöne Glaube, daß am Ostermontag die Sonne beim Aufgange drei Freudenbräute macht. Es wird ebenfalls ein heiliger Glaube sein. Da der Sonn der Glöden beim Aufgange zu werden soll eine Braute von Oftern und Sonne bestehen. Diese sollen das neue Jahr bringen. Es wurde von den jungen Rassen Aufstellungen gehalten und mit Muff und mancherlei Scherz zu der Ofterzeit gefeiert. Auch ein Ofterfest wurde gemeinet, dessen Vertreter dem Gewinner das Ofterfest bezahlen mußte.

Wie bestimmt man Oftern?

Von Dr. Rudolf Wegner

Schon vor mehreren Jahren wurde vorläufig gemacht, um das bewegliche Osterfest auf einen bestimmten Termin zu verlegen. Man schlug vor, es sollte am Sonntag nach dem Osterfest oder am besten Sonntag nach dem Festbeginn gefeiert werden, jedoch nur einmahl die Woche. Dieser würde im Osterrömer und Westerrömer der Osterfest eine Richtung, welche heute Oftern bringen, die man nach den verschiedenen Bestimmungspunkten bestimmten kann.

Oftern kann frühestens am 22. März und spätestens am 25. April fallen. Im dem Zeitraum von 1932, von der Einführung des gregorianischen Kalenders ab, bis zum Jahre 2000 wird Oftern 33mal im April und 66mal im März gefeiert, im April verbleiben 11mal, im März 11mal ein bestimmtes Datum festgelegt würde, müßte das christliche Osterfest eine gewisse Umwandlung erfahren.

In jedem Jahreskreislauf beginnt der Osterfest am Sonntag Gethsemane, der Tag von Oftern und endet am Himmelfahrtstag. Die Zeit des Osterfestes ist für die Natur die Periode, in der das neue Leben erwacht. Die Naturkräfte des Ofterfestes sind die winterlichen Mähe springen auf, und das im Harzgebiet vorbereitete Sein tritt in Erscheinung. Bei der ersten Mähe des Ofterfestes, die im März gefeiert wird, neuer Zeits der Auferstehung Christi. Ein wunderbares Beispiel, der in der Natur sein Spiegelbild findet, wenn Oftern nicht zu früh begangen wird. Sollte es bestimmt Anfang April festgelegt werden, so das Leben draußen noch nicht so weit erwacht, als wenn ein späterer Tag in Frage kam. Der tatsächliche Frühlingseinzug in Gethsemane beginnt im Mittel März und am 20. April in einer Zeit, in die Oftern fallen kann. Im nördlichen Ländern nimmt der Frühling schon früher seinen Anlauf. Durch die große heidnische Kultur kann naturgemäß kein Osterfest verfallen werden.

Sollte nun Oftern dauernd im Osterrömer von 4. bis 11. April gefeiert werden, dann können nur drei bis vier Sonntage nach Oftern in Gethsemane, obwohl sehr häufig sein Osterfest, ebenfalls am Osterfest Sonntag nach Trinitatis differieren. Ferner bieten die jährlich verfallenden Osterfesten eine gewisse Abwechslung, die man einmal im Jahre erleben möchte.

Wie wird nun das Osterfest berechnet? Auf dem Kirchenkalender zu Ostern (825 n. Chr.) wurde bestimmt, daß

Oftern am dem Sonntag gefeiert werden sollte, der auf den ersten Frühlingssonnabend folgt. Diese Wochentage kann dafür frühestens am 21. März fallen. Im Jahre 825 fiel der Frühlingssonnabend am 21. März, daher bestimmte man, daß ein für allemal dieser Tag als Frühlingssonnabend gelten hätte. Haben wir danach Ostern am 21. März oder kurze Zeit darauf, wenn Ostern früh, tritt es vorerst ein, wenn wir ein spätes Osterfest festsetzen kann. Oftern am 22. März, begangen werden, wenn am 21. März, an einem Sonnabend, Ostern ist. Spätestens fällt Oftern auf den 25. April, wenn nämlich der 20. März, der in noch zum Winter gehört, ein Sonnabend ist. Der nächste Sonnabend tritt dann nach 29 Tage später ein, d. h. am 18. April, und fällt dieser Tag auf einen Sonntag, kommt erst auf den 26. April als Osterfest zu fallen.

Der Osterfestmorgen wird aber nicht astronomisch, sondern nach den Epochen bestimmt. Die Epochen (griech. Juande) eines Jahres zeigt an, wieviel Tage bis Jahresanfang seit dem letzten Sonnabend verfallen sind oder in welchem Alter der Mond zu Jerusalem steht. Man rechnet sich zunächst den ersten Neumond nach dem 7. März (bzw. den Neumond am 7), den 14. Tag darauf rechnet man als den des Oftern, und den 14. folgenden Sonntag ist dann Oftern. So findet 1932 gerade am 7. März Neumond statt, und 14 Tage darauf, am Sonntag, den 21. (im Westerrömer am 22.), haben wir Ostern nach Frühlingssonnabend und Sonntag, am 27. Oftern. Da unser Jahr als Epochen den Westerrömer aufwacht, so fand der letzte Neumond vor dem 1. Januar 1932 29 Tage früher, am 2. Dezember, statt, und der erste Neumond im Jahre am 7. Juni, am 1. Januar. Eine besondere Formel zur Berechnung des Osterfestes hat der große Mathematiker Gauß aufgestellt.

Die Epochen berechnen, nachdem sie vor einigen Jahren den gregorianischen Kalender übernommen hatten, Oftern genauer. Sie bestimmen den Frühlingssonnabend astronomisch für den Westerrömer, der durch die Gleichzeitigkeit von Jerusalem, und eben durch die Osterromer. So kann es vorkommen, daß unsere Kirche zu anderer Zeit als die ruffisch-orthodoxe das Osterfest begeht.



Ar. 13

Sonnabend, den 26. März 1932

Ar. 13

Tage um Ostern

Wie die Knospe blühen,
Daß sie sich Blume werde,
Dreißig so dumpf und brüden
Über der drängenden Erde.

Osterhoffnung

Don Hermann Ber.
Mit einem heutzutage verbliebenen Knackstück
sprang der große Zeiger der großen Uhr im Haupt-
saal des Warenhauses A & C auf zwölf Uhr, und der
kleine Zeiger nahm seine Stellung ein, die anzeigt,
daß es fünf Uhr nachmittags war.

Ostern der Frau

Neue Zuversicht, neues Hoffen!
Ostern geht durch die Lande. Das Wort zu
Luna löst sich in braunem Nebel. Durch die weit
gestreuten Früher bringt ihr sich bedrückendes Zöten
hinein in die Wohnungen der Menschen, bringt hinein
in taubend bebende Herzen, die sich der Osterhoffnung
lehnen öffnen. Harte und schwere Zeiten sind es,
die sie erleben. Bitternis füllt manches Seele und
lebtes Verlangen liegt über der Menschheit. Heute
aber haben sich die Schächer der Schwermut gelöst.
Die Zeit mit Ostern steht gleich frohlockend hoffen in
die Herzen der Müdeleiden und Besessenen, mit diesem
Wort leuchtet der in Dunkelheit schmachtenden Menschheit
die Gewissheit der Erlösung.

gern war sie gereift. Aber nach dem Tode des kleinen
Heinz bewegte sich ihr Leben nur noch zwischen dem
Haufe in der Wartburg und dem Hofenbügel im
Vorhofe. Auch morgen, übermorgen, die Oster-
tage würde sie in jenem Raum dort liegen, trauern und
für sich bedauern.

Friedrich Hebel

„Nun, mein lieber Onkel, wie werden Sie die
Feiertage verbringen? Gewiß sind Sie wohl froh,
daß Sie ein paar Tage ausspannen können.“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

„Nun, mein lieber Onkel, wie werden Sie die
Feiertage verbringen? Gewiß sind Sie wohl froh,
daß Sie ein paar Tage ausspannen können.“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

„Nun, mein lieber Onkel, wie werden Sie die
Feiertage verbringen? Gewiß sind Sie wohl froh,
daß Sie ein paar Tage ausspannen können.“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

„Nun, mein lieber Onkel, wie werden Sie die
Feiertage verbringen? Gewiß sind Sie wohl froh,
daß Sie ein paar Tage ausspannen können.“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

„Nun, mein lieber Onkel, wie werden Sie die
Feiertage verbringen? Gewiß sind Sie wohl froh,
daß Sie ein paar Tage ausspannen können.“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

„Nun, mein lieber Onkel, wie werden Sie die
Feiertage verbringen? Gewiß sind Sie wohl froh,
daß Sie ein paar Tage ausspannen können.“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

„Nun, mein lieber Onkel, wie werden Sie die
Feiertage verbringen? Gewiß sind Sie wohl froh,
daß Sie ein paar Tage ausspannen können.“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

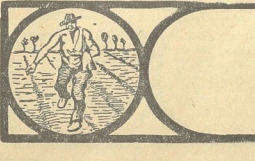
Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“

Wiederholtes

„Wie denn?“, fragte Herr Direktor. „Ich beabsichtige nicht,
Sie zu föhren!“





Landwirtschaftliche Produktion

Landwirtschaftliche Produktion nur unter großen Preiseinbußen verwertbar

Das Institut für landwirtschaftliche Marktforschung hat das Januar/Februar-Heft seiner „Blätter für landwirtschaftliche Marktforschung“ (das zugleich als Sonderheft zum Einzelverkaufspreis von 5 Mark herausgegeben wird) den landwirtschaftlichen Märkten gewidmet, und vor allem die Märkte 1931 und Ausblick 1932. Auf einer 120 Seiten mit die gesamte Wirtschaftssituation und die Lage auf den einzelnen landwirtschaftlichen Märkten in Deutschland und in der Welt zusammenfassend berichtet und dargestellt.

Wie der Gesamtmarkt, so drückt auch der Landwirtschaft die Wirtschaftslage ihren Stempel auf. Der unergiebige Preisverfall für landwirtschaftliche Erzeugnisse auf dem Weltmarkt ist zwar weitgehend auf eine starke Ausweitung der Produktionskapazität, auf eine Entlastung der Produktionskosten und eine Steigerung des Verbrauchs, insbesondere infolge der vorangegangenen Bevölkerungszunahme, zurückzuführen. Ein entscheidender Faktor für den Preisverfall vor aber die durch die Weltwirtschaftskrise hervorgerufene Erzeugung im Weltverkehr und die Konsumrückbildung. Die mit dem Fortschreiten der Wirtschaftskrise ist immer mehr häuften Abwärtstendenzen der Einfuhrländer gegen Absatzmitteln eintritt, hat der Weltmarkt nur auf der Rohstoffmärkte preismäßig ausgemittelt, so hat sie im Jahre 1931 nur allem auf die Märkte aller Abwärtstendenzen übergegangen. Zuerst der gemäßigten Wirtschaftslage ist der Weltmarkt für landwirtschaftliche Erzeugnisse ein Produktionsrückgang nach innen erfolgt. Gerade die Wirtschaftskrise hemmt eine Produktionsvermehrung, weil die einmal in der Landwirtschaft tätigen Menschen zur Zeit in keinem anderen Wirtschaftszweig eine Einkünfte finden können. Auch in Deutschland ist für die Entlastung der Agrarmärkte die Weltwirtschaft einflussreich. Immerhin ist bedeutende Unterschiede zwischen der Entlastung in der Welt und in Deutschland festzustellen. Der Sturz der Weltwirtschaft wurde abgehalten worden. Dagegen konnte der Sturz der Preise für Weltprodukte auch in Deutschland nicht verhindert werden.

Im ersten Abschnitt sind es erlaucht, die Ursachen der Preisverfall der großen Konsumgüter, insbesondere der Milch, Zucker und Weizen, welche die Rückgänge aufweist. Die Preise für Milch, Zucker, Eier, haben den Stand von 1930 gehalten hat. Das rührt daher, daß die einmal im Gang befindliche Produktion unbeeinträchtigt weiterarbeiten konnten. Natürlich gibt es nur unter großen Preisrückgängen, weswegen gerade die Märkte für Weltprodukte in Deutschland den besten Stand aufweist.

Im Jahre 1932 dürfte sich aber auf dem Vieh- und Fleischmarkt ein Umschwung abzeichnen. Die eingeleitete Produktionsreduzierung von Schweinen ist in der zweiten Hälfte des Jahres eine gewisse Erholung der Schweinepreise erwarten, wobei ebenfalls die übrigen Viehmärkte nicht unberührt bleiben.

Die Offenelegung des Finanzamtes

Die Offenelegung des Finanzamtes bestimmt den Beginn der Offenelegung, jedoch nicht den Zeitpunkt der Offenelegung. Die Offenelegung des Finanzamtes erfolgt in dem gleichen Zeitraum erfolgt.

Das Finanzamt muß den Beginn öffentlich bekanntgeben und über die Rechtsmittlungen der Offenelegung

Landwirtschaftlicher Briefkasten

Um diese Stelle werden als Mitteilungen landwirtschaftlichen Briefkasten. Antworten auf die Briefkastenfragen werden in der Regel innerhalb von 10 Tagen nach dem Eingang der Briefe veröffentlicht.

Drachmann im Weizen. — Plückernte Apfel.
A. W. Merseburg.

Sie haben meinen Artikel mit Winterweizen beauftragt. Seit einiger Zeit macht sich an den Weizen (unabhängig vom Fruchtstand des Weizens) ein robbendes Welken bemerkt. Man legt mir, es sei der Roggenwurm, da im vorigen Jahre rechts und links der Weizen mit Roggen befallt war. Auch habe ich auf meinem Weizen einen Apfelwurm (Borsdorfer dunklerer), die Frucht ist sehr gut ausgemacht, das Weizen ist vollständig — für eine Beantwortung dieser Fragen wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Bei dem in Ihrem Winterweizen beobachteten Schädling handelt es sich um den Drachmann (Pachyschelus) für Land- und Forstwirtschaft ist die Zeit ihrer Vermehrung gegen mechanische Störungen und Bekämpfung empfindlich. Daneben besteht aber noch die Möglichkeit, die Schädlinge durch Saure, Kalte oder Kaltschlamm zu bekämpfen. Falls Sie die beschriebenen Umstände und nur betreiben müssen, empfiehlt es sich, hierbei Kaltschlamm hoch unterzubringen. Es wird allerdings bekannt, daß mindestens 2 bis 3 Doppelgänger je Hektar notwendig sind, um Wirkung zu erzielen.

Die Weizenkette in dem Borsdorfer Apfel dürften auf die Weizenkette des Borsdorfer Apfel zurückzuführen sein. In der Regel treten diese pilzlichen Entzündungen nicht früher auf und führen zur Fäulnis des Weizens. Um dem Fusidolium-Weizen zu vorbeugen, ist eine gute Fäulnis- und Durchdringung des Bodens, das Auslichten der Krone und der zu dicht stehenden Äste notwendig. Als Düngemittel können in erster Linie

für von mehr als 60 000 bis 80 000 Tonnen im Jahr 1932 gegenüber 100 000 Tonnen im Jahr 1931 unbedeutend, so daß auf Grund der missungünstigen keine völlige Besetzung der deutschen Butterpreise vom Weltmarkt eintreten kann.

Die Eiermarkt, dem einzigen Viehwirtschaft, der bisher in gutem Maße funktionierend und besten Preise auf Weltmarkt liegt, obwohl die Preise für die Produktionsmittel um mehr als 100 % zu dem Weltmarkt übersteigen, muß sich diese ungünstige Relation in einer Verhäufung der bereits 1931 eingeleiteten Produktionsrückgänge auswirken, wenn es nicht gelingt, normale Preisrelationen zwischen Produkt und Absatz herzustellen.

Die Einfuhr ausländischer Gartenbauerzeugnisse ist noch immer zu hoch

Im nachdem, daß die Einfuhr sich den Bedürfnissen des Marktes anpaßt und daß es irgendeiner weiterer Schutzmaßnahmen für die landwirtschaftlichen Märkte dabei mitzuberücksichtigen. Das gilt insbesondere in der letzten Zeit sehr oft auf den starken Rückgang der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Jahre 1931 vermehren. Die Tatsache, daß die Einfuhr gegenüber 1930 zurückgegangen ist, ist nicht zu betonen. Es ist aber falsch, die Einfuhr für sich zu betrachten, ohne die Entwicklung der Kaufkraft des Volkes dabei mitzuberücksichtigen. Das gilt insbesondere für Gartenbauerzeugnisse, deren Verbrauch in besonders hohem Maße den Schwankungen der Kaufkraft unterworfen ist. Der Kaufkraft des Volkes im Jahre 1931 gegenüber dem Jahre 1930 betrug nur 85 Prozent, während die Kaufkraft für Gartenbauerzeugnisse, deren Verbrauch in besonders hohem Maße den Schwankungen der Kaufkraft unterworfen ist, nur 75 Prozent betrug. Das bedeutet, daß der Kaufkraft des Volkes gegenüber dem Jahre 1930 nur 75 Prozent betrug, während die Kaufkraft für Gartenbauerzeugnisse, deren Verbrauch in besonders hohem Maße den Schwankungen der Kaufkraft unterworfen ist, nur 75 Prozent betrug. Das bedeutet, daß der Kaufkraft des Volkes gegenüber dem Jahre 1930 nur 75 Prozent betrug, während die Kaufkraft für Gartenbauerzeugnisse, deren Verbrauch in besonders hohem Maße den Schwankungen der Kaufkraft unterworfen ist, nur 75 Prozent betrug.

In Arbeiterbeschlüssen wurden erbracht bei einem Jahreseinkommen bis unter 800 RM, die Zulage 30,6 kg Gemüse und 15,8 kg Obst, bei einem Einkommen von 1500 RM und mehr je Zulage 48,8 kg Gemüse (d. h. 50 Prozent mehr) und 51,6 kg Obst (d. h. 250 Prozent mehr). Eine Vermehrung der Arbeitslohn bedeutet eine erhebliche Abnahme des Verbrauches von Obst und Gemüse.

In einer geordneten Wirtschaft und bei einer Wirtschaftspolitik, die in der Förderung der landwirtschaftlichen Märkte für sich trägt, wird dafür Sorge getragen, daß die heimische Wirtschaft von diesen Schwankungen möglichst nicht betroffen wird und daß die Zufuhren aus dem Ausland dem Bedarf entsprechend geregelt werden. Aber ein Zahlenvergleich zeigt mit dem Gartenbau gegenüber nach diesem Grad nationaler Wirtschaftspolitik verbunden mit und wie im Jahre 1931 die Zufuhren aus dem Ausland dem Bedarf entsprechend geregelt werden.

Zahlen aus der Landwirtschaft

Zur drei Zahlen sollen genannt werden, die mehr als die bisher davon reden, wie die deutsche Landwirtschaft unter ungünstigen Bedingungen dennoch der deutschen Wirtschaft in den letzten Jahren geblieben ist.

Während der Verkaufserlös der Landwirtschaft von 9,3 auf 6,6 Milliarden zurückgegangen ist, hat die deutsche Landwirtschaft es fertiggebracht, in den letzten 5 Jahren die Futtererzeugung um 1,6 auf 2,5 Millionen Tonne jährlich zu steigern, d. h. um über 50 Prozent.

Das deutsche Volk mußten im Jahre 1928 nur 24 Millionen Doppelgänger Weizen und 3,8 Millionen Doppelgänger Roggen aus dem Ausland eingeführt werden; 1931 betrug es nur noch 2 Millionen Doppelgänger Weizen und eine Million Doppelgänger fremden Roggen.

E. W. Grundhuf.
Seine Hüter freies sich gegenseitig Strauß- und Rindfleisch an. Was ist dagegen zu machen?

Das Federfleisch kommt fast nur bei Hühnern vor, die auf einem Raume gehalten werden, und ist die Folge des Mangels an Weideland. Auch Fütterung mit rohem Fleisch kann diese Unflugs hervorgerufen sein. Um zu vermeiden, den Hütern die Möglichkeit zum Scharen zu geben und es an Grünfrischteil nicht fehlen zu lassen. Den Federfleisch stellt ich diese Unflugs allerdings kaum abdrängen. Sie werden am besten abgelehnt.

19. Markterhebung der Landwirtschaft

Am 27. Februar sind im Butterpreiskomitee der Tierärztekammer die 19. Markterhebung der Landwirtschaft für die Provinz Sachsen fest. Von den eingeladenen Proben waren 92 Prozent marktfähig.

Bearbeitet von Hermann Seitz, Merseburg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 27. März (1. Osterfesttag)

Evangelische Gemeinden.

Kollekte: Für das Diakonissenhaus in Halle.

Es predigen:

Dom. Vorm. 9 Uhr: Sup. Stamm. (Antoniow: derselbe).

Städt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anchluss: Beichte und Feiern des heiligen Abendmahls.

Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Scheide.

Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Boit.

Cöthen. Nachm. 1.30 Uhr: Pastor Boit.

Merseburg. Vorm. 9 Uhr: Pastor Schmidt.

Freiburgstraße Bema. Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. — Vorm. 10.45 Uhr: Stude-

gottesdienst.

Neumarkt-Gefelltsch. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst in Neumarkt. — Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der bisherigen alten Schule.

Hierden. Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.

Reichshausen. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. — Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Niederbuna. Vorm. 8 Uhr: Predigtgottes-

dienst.

Dietschena. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottes-

dienst. — Vorm. 11 Uhr: Kindergottes-

dienst.

Großhanna. Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Kleinanna. Vorm. 11 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Gemeinden.

Merseburg. 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt. — 9.30 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr: Letzte heilige Messe mit Predigt.

Bema. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Auf-

erhebungseier. — 10 Uhr: Feierliches Hochamt.

Montag, den 28. März (2. Osterfesttag)

Evangelische Gemeinde

Kollekte: Für das Diakonissenhaus in Halberstadt.

Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Büttke. —

Donnerstag, 19.30 Uhr: Bibelstunde in der

Herberge zur Heimat (Pastor Büttke).

— Bibelgesprächsstunde: Mittwoch, 20 Uhr, in der Herberge zur Heimat.

Städt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niem. Am

Anschluss: Beichte und Feiern des heiligen

Abendmahls.

Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Berden-

hagen (Gehrigpredigt und Katholizität).

Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Boit.

Am Anschluss: Beichte u. heiliges Abend-

mahl. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibel-

gesprächsstunde. — Freitag, 17.30 Uhr: Chor-

singeliederverein.

Freiburgstraße Bema. Vorm. 9.30 Uhr: Gottes-

dienst. — Dienstag, 20 Uhr: Übung

des Kirchenchores. — Mittwoch, 20 Uhr:

Bibelstunde. — Freitag, 17.30 Uhr: Chor-

singeliederverein.

Neumarkt-Gefelltsch. Vorm. 10 Uhr: Gottes-

dienst in Gefelltsch. — Donner-

stag, 7.30 Uhr: Jungmännerbund.

Hierden. Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.

Reichshausen. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. —

Dienstag, 20 Uhr: Jungmännerbund. —

Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde. —

Freitag, 17.30 Uhr: Chor-

singeliederverein.

Katholische Gemeinden.

Merseburg. 7 Uhr: Frühmesse. — 9 Uhr:

Erntedankfestgottesdienst.

Bema. 7.30 Uhr: Frühmesse. — 10 Uhr:

Hochamt.

Christl. Versammlung, Wandkstr. 1.

Sonntag, 20 Uhr: Evangelischer Vortrag

Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde.

(Ebnendorfer) von Barmsdorf. — Vorm.

11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Pastor

Dombrunff). — Abends 6 Uhr: Kein

Gottesdienst.

Culbertsdorf. Vorm. 9 Uhr: Beichte und

heiliges Abendmahl (Pastor Scherff).

Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst (Pastor

Scherff). — Kirchenmusik: „Halleluja,

Jesus ist der Herr!“ (Stimmige Choristen

von C. & S. Scherff). Vorm. 11.30 Uhr:

Festgottesdienst (Pastor Scherff).

Freiburgstraße. Nachm. 3 Uhr: Abend-

gottesdienst (Pastor Scherff).

Gefelltsch. Nachm. 3 Uhr: Abendgottes-

dienst (Pastor Scherff).

Holzfäule. St. Laurentii. Vorm. 9 Uhr:

Beichte und Feiern des heiligen Ab-

endmahls (Pastor Haas). — Vorm. 10 Uhr:

Festgottesdienst (Pastor Haas). Kirchen-

musik: „Halleluja, Jesus ist der Herr!“

(Stimmige Choristen). — Vorm. 11.30

Uhr: Festgottesdienst (Pastor Haas).

Freiburgstraße. Nachm. 3 Uhr: Abend-

gottesdienst (Pastor Scherff).

Montag, den 28. März (2. Osterfesttag)

Evangelische Gemeinden.

Kollekte: Für das Diakonissenhaus

„Geleitstift“ in Halberstadt.

Stadtfriede. Vorm. 9 Uhr: Beichte und

heiliges Abendmahl (Pastor Dombrunff).

Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst (Pastor

Dombrunff). Kirchenmusik: „Halleluja,

Jesus ist der Herr!“ (Stimmige Choristen

von C. & S. Scherff). Vorm. 11.30 Uhr:

Festgottesdienst (Pastor Dombrunff).

Freiburgstraße. Nachm. 3 Uhr: Abend-

gottesdienst (Pastor Scherff).

Gefelltsch. Nachm. 3 Uhr: Abendgottes-

dienst (Pastor Scherff).

Holzfäule. St. Laurentii. Vorm. 9 Uhr:

Beichte und Feiern des heiligen Ab-

endmahls (Pastor Haas). — Vorm. 10

Uhr: Festgottesdienst (Pastor Haas).

Kirchenmusik: „Halleluja, Jesus ist der

Herr!“ (Stimmige Choristen). — Vorm.

11.30 Uhr: Festgottesdienst (Pastor

Haas). — Vorm. 11.30 Uhr: Festgottes-

dienst (Pastor Haas).

Freiburgstraße. Nachm. 3 Uhr: Abend-

gottesdienst (Pastor Scherff).

Montag, den 28. März (2. Osterfesttag)

Evangelische Gemeinden.

Kollekte: Für das Diakonissenhaus

„Geleitstift“ in Halberstadt.

Stadtfriede. Vorm. 9 Uhr: Beichte und

heiliges Abendmahl (Pastor Dombrunff).

Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst (Pastor

Dombrunff). Kirchenmusik: „Halleluja,

Jesus ist der Herr!“ (Stimmige Choristen

von C. & S. Scherff). Vorm. 11.30 Uhr:

Festgottesdienst (Pastor Dombrunff).

Freiburgstraße. Nachm. 3 Uhr: Abend-

gottesdienst (Pastor Scherff).

Gefelltsch. Nachm. 3 Uhr: Abendgottes-

dienst (Pastor Scherff).

Holzfäule. St. Laurentii. Vorm. 9 Uhr:

Beachtung

Beiz. Auslegung der Bürgerliste für die

Wahlprüfungsausschüsse am 24. April 1932.

Die Bürgerliste liegt vom 30. März bis

einige 3. April 1932 in meinem Wahlbüro

Reichsstr. 1, Zimmer Nr. 12, täglich von

8 bis 13 und von 14 bis 17 Uhr und

Sonntag, den 3. April, von 9 bis 14 Uhr, an

jedermanns Einsicht ausserhalb des Bür-

gerbüros freigegeben. Jeder Wahlberech-

tigte hat das Recht, die Bürgerliste für

unvollständig oder unrichtig hält, an

dem Bürgerbüro oder dem Wahlprüfung-

ausschuss schriftlich anzugeben oder zur

Niederlegung zu kommen.

Die Bürgerliste, die in der Gemeinde

keine Wohnliste haben und in der Bürger-

liste eingetragen sind, erhalten eine Wahl-

karte. — Vorm. 11.30 Uhr: Osterfeier im

Kindergarten (Pastor Scherff).

Montag, den 28. März (2. Osterfesttag)

Evangelische Gemeinden.

Kollekte: Für das Diakonissenhaus

„Geleitstift“ in Halberstadt.

Stadtfriede. Vorm. 9 Uhr: Beichte und

heiliges Abendmahl (Pastor Dombrunff).

Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst (Pastor

Dombrunff). Kirchenmusik: „Halleluja,

Jesus ist der Herr!“ (Stimmige Choristen

von C. & S. Scherff). Vorm. 11.30 Uhr:

Festgottesdienst (Pastor Dombrunff).

Freiburgstraße. Nachm. 3 Uhr: Abend-

gottesdienst (Pastor Scherff).

Gefelltsch. Nachm. 3 Uhr: Abendgottes-

dienst (Pastor Scherff).

Holzfäule. St. Laurentii. Vorm. 9 Uhr:

Beichte und Feiern des heiligen Ab-

endmahls (Pastor Haas). — Vorm. 10

Uhr: Festgottesdienst (Pastor Haas).

Kirchenmusik: „Halleluja, Jesus ist der

Herr!“ (Stimmige Choristen). — Vorm.

11.30 Uhr: Festgottesdienst (Pastor

Haas). — Vorm. 11.30 Uhr: Festgottes-

dienst (Pastor Haas).

Freiburgstraße. Nachm. 3 Uhr: Abend-

gottesdienst (Pastor Scherff).

Montag, den 28. März (2. Osterfesttag)

Evangelische Gemeinden.

Kollekte: Für das Diakonissenhaus

„Geleitstift“ in Halberstadt.

Stadtfriede. Vorm. 9 Uhr: Beichte und

heiliges Abendmahl (Pastor Dombrunff).

Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst (Pastor

Dombrunff). Kirchenmusik: „Halleluja,

Jesus ist der Herr!“ (Stimmige Choristen

von C. & S. Scherff). Vorm. 11.30 Uhr:

Festgottesdienst (Pastor Dombrunff).

Freiburgstraße. Nachm. 3 Uhr: Abend-

gottesdienst (Pastor Scherff).

Gefelltsch. Nachm. 3 Uhr: Abendgottes-

dienst (Pastor Scherff).

Holzfäule. St. Laurentii. Vorm. 9 Uhr:

Beichte und Feiern des heiligen Ab-

endmahls (Pastor Haas). — Vorm. 10

Uhr: Festgottesdienst (Pastor Haas).

Kirchenmusik: „Halleluja, Jesus ist der

Arzt. Sonntagsdienst

für Privatpraxis und

111a Frankenstraße

27. März 1932

Sanitätsrat

Dr. Brohm

Ritterstraße 10,

Telefon 2178.

28. März 1932

Sanitätsrat

Dr. Karow

Am Neumarkt 2,

Telefon 2260 und

2119.

27. März 1932

Sanitätsrat

Dr. Gürlich

Freiburgstraße 21,

Telefon 2119.

Sonntagsdienst

der Apotheken:

27. März 1932

Stern-Apothek

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

St. Nikolaus

27. März 1932

Miele-Fabrikate in großer Auswahl

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen am Lager.

Emil Schütze

Ein Rechenexempel

Lassen Sie Ihre Wäsche außerhalb des Hauses?

Oder nehmen Sie eine Wäschrufe an?

Ob in beiden Fällen werden

Sie mit Leichtigkeit feststellen

können, wieviel Ihre Wäsche

kosten. Sie merken dabei zu dem



Geist hat Schiller ermordet

Die Frau Lubenowsky hat sich veröffentlicht unter dem Titel: „Der unglückliche Friede an Schiller, Hegel, Mozart und Schiller.“

„Alle alle sind von verfluchten Händen beseitigt worden, weil sie es gewagt haben, gegen die Macht Zuhos, Romm und der Freimaurer, denn diese drei sind eins, anzugehen.“

Die Reichsregierung greift ein

Die „Nationale Rundschau“ lenkte vor kurzem die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf eine Rede, die der Nationalpolitische Wähler in einer Parteiverammlung in Weimarer Land gehalten hat.

2 mal 12 ist 25

Künftig nach Ansicht der Reichspol. Man sollte annehmen, daß zur Finanzierung eines Doppeljahres keine Vermehrung mit zwei 12er-Werten genügt.

Was es anno 1932 noch gab...

Der preussische Kultusminister hat einen Verbot über die Schließung von Schulen und Erziehungsinstitutionen erlassen.

Serkulantes Deutschland

Von den vielen preussischen Entwürfen dürfte die merkwürdigste und kleinste an der oberbairischen Kaufhaus-Verwaltung in München liegen.

Sandgeist Brief

Mit dem Maler Professor Otto Vogel hat Hindenburg, als er zu einem Gemälde ging, gelegentlich über die Möglichkeit gesprochen, daß ihm, Hindenburg, gegen ein Denkmals errichtet werden könnte.

Breuen „Sparr“

Ein Quangelier, bisher in Oagen i. S., ist auf Grund der Eheverträge des preussischen Kultusministers abgelehnt.

Sommer mit der Kuh!

Im Jahre 1931 richtete eine Kuh wegen einer Strohüberladung ein riesiges Loch in den Himmel in Marzahn.

Diplomatische Konflikt um einen toten Hund

Die bengelische Regierung hat das englische Außenministerium um Abklärung des englischen Gesandten in Benguela, D'Heilly, gebeten.

Bücherbesprechungen

Der Bericht über die Reichsregierung und das Schrifttum auf dem Gebiete des Zeitungsrechts für das Jahr 1931.

Verschollene und geredete Forscher

Zus Bräutlin ist vor einigen Tagen die überaus reichhaltige, gefundene, daß der englische Forscher Oberst J. A. C. Smith, der sich im März 1929

Stängel im Versteck der Presse gibt. Das Fingerring dieser Schrift ist ihm zu empfehlen, der mit der Presse in Verbindung kommt.

„Jede Befehle, komm zu mir! Kommunikationsoffizier für seine Kommunikation von Karla Eide.“

Deutsche Welle

- 14.15 Uhr: Kriegerfilme. 14.45 Uhr: „Ein Mann fängt kein...“ Eine Folge von Nachbarn.

Deutscher Sender

- 06.50 Uhr ca.: Aus Berlin: Frühkonzert. 12.10 Uhr: Aus Berlin: Konzert.

Deutsche Welle

- 06.50 Uhr ca.: Aus Berlin: Frühkonzert. 12.10 Uhr: Aus Berlin: Konzert.

Deutsche Welle

- 14.15 Uhr: Kriegerfilme. 14.45 Uhr: „Ein Mann fängt kein...“ Eine Folge von Nachbarn.

Bei Erkältungskrankheiten, bei Schmerzen

Bei Erkältungskrankheiten, bei Schmerzen rheumatischer, gripplicher und neuerer Art.

2 mal 12 ist 25

Künftig nach Ansicht der Reichspol. Man sollte annehmen, daß zur Finanzierung eines Doppeljahres keine Vermehrung mit zwei 12er-Werten genügt.

Was es anno 1932 noch gab...

Der preussische Kultusminister hat einen Verbot über die Schließung von Schulen und Erziehungsinstitutionen erlassen.

Serkulantes Deutschland

Von den vielen preussischen Entwürfen dürfte die merkwürdigste und kleinste an der oberbairischen Kaufhaus-Verwaltung in München liegen.

Sandgeist Brief

Mit dem Maler Professor Otto Vogel hat Hindenburg, als er zu einem Gemälde ging, gelegentlich über die Möglichkeit gesprochen, daß ihm, Hindenburg, gegen ein Denkmals errichtet werden könnte.

14.15 Uhr: Kriegerfilme. 14.45 Uhr: „Ein Mann fängt kein...“ Eine Folge von Nachbarn.

Deutsche Welle

- 06.50 Uhr: Aus Berlin: Frühkonzert. 12.10 Uhr: Aus Berlin: Konzert.

Deutscher Sender

- 06.50 Uhr ca.: Aus Berlin: Frühkonzert. 12.10 Uhr: Aus Berlin: Konzert.

Deutsche Welle

- 14.15 Uhr: Kriegerfilme. 14.45 Uhr: „Ein Mann fängt kein...“ Eine Folge von Nachbarn.

Deutsche Welle

- 06.50 Uhr ca.: Aus Berlin: Frühkonzert. 12.10 Uhr: Aus Berlin: Konzert.

Deutsche Welle

- 14.15 Uhr: Kriegerfilme. 14.45 Uhr: „Ein Mann fängt kein...“ Eine Folge von Nachbarn.

Bei Erkältungskrankheiten, bei Schmerzen

Bei Erkältungskrankheiten, bei Schmerzen rheumatischer, gripplicher und neuerer Art.

2 mal 12 ist 25

Künftig nach Ansicht der Reichspol. Man sollte annehmen, daß zur Finanzierung eines Doppeljahres keine Vermehrung mit zwei 12er-Werten genügt.

Was es anno 1932 noch gab...

Der preussische Kultusminister hat einen Verbot über die Schließung von Schulen und Erziehungsinstitutionen erlassen.

Serkulantes Deutschland

Von den vielen preussischen Entwürfen dürfte die merkwürdigste und kleinste an der oberbairischen Kaufhaus-Verwaltung in München liegen.

Sandgeist Brief

Mit dem Maler Professor Otto Vogel hat Hindenburg, als er zu einem Gemälde ging, gelegentlich über die Möglichkeit gesprochen, daß ihm, Hindenburg, gegen ein Denkmals errichtet werden könnte.



Industrie-Handel-Börse

Die größte Bank Dresdner Bank genehmigt Fusion

Nachdem die G.V. der Dana-Bank ihre Zustimmung zur Fusion erteilt hat, hatten nunmehr die Aktionäre der Dresdener Bank die Verschmelzung beider Großbanken genehmigt. Damit wird...

Die Dresdner Bank nach Kapital und Reserven die größte der deutschen Großbanken. Der Aufsichtsratsvorsitzende Andreas betont, daß sich die Beschlüsse vom 30. August als durchaus zweckmäßig erwiesen haben, gestützt durch die Hilfe des Reiches und die durchgeführte Kapitalerhöhung...

Die Zusammenarbeit mit den Reichsvertretern hat sich in den letzten Monaten geradezu als freundschaftlich erwiesen. Die Fusion werde auf Grund einer völligen Bilanzbereinigung vorgenommen, so daß er glaube, eine gute Zukunft voraussetzen zu können.

Im Rahmen der Diskussion ergriff im Namen der gewerkschaftlich organisierten Bankangestellten Marx, Berlin, das Wort. Er verließ der Hoffnung Ausdruck, daß bei dem mit der Fusion nun einmal verbundenen Personalhaufen größte soziale Rücksicht nicht werde, sprach sich für Schaffung eines Beratungsgremiums für die entlassenen Bankbeamten aus, da die Erfahrungen haben lassen, daß von „Hyänen des Abbaufeldes“ viele Ausschließende...

Pessimistische Wirtschaftsberichte

Der erloschen Nimbus der Wirtschaftsführer.

In der letzten Zeit sind in einer Reihe von Generalversammlungen bedeutender Unternehmungen Ausführungen über die augenblickliche wirtschaftliche Lage gemacht worden, die überaus bedenklich stimmen müssen; denn fast allgemein wird festgestellt, daß die ersten Monate des Jahres 1932 einen weiteren Geschäftsrückgang gebracht haben und daß die Umsätze noch niedriger waren als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Das geht ebenso auch aus der Entwicklung der Einnahmen der Reichsbahn hervor, die im Januar und Februar 1932 Prozent weniger eingenommen hat als im gleichen Zeitschnitt 1931, während der Güterverkehr ein deutliches Barometer für das Wirtschaftsvolumen darstellt, das noch erheblich stärker abgeklungen ist, und zwar liegt er 30 Prozent unter dem Güterverkehr des Jahres 1930 in den gleichen Monaten.

Die Dana-Bank hat nun endgültig aufgehört zu existieren. Mit einer etwas salbungsvollen Rede hat Jakob Goldschmidt die Aktionäre darüber hinwegzuredet, daß sie bei der Fusion der Dana-Bank mit der Dresdner Bank erhebliche Verluste erleiden. Am seltenen Tage fand die Generalversammlung der Deutschen Bank statt, in der Direktor Wassermann sprach. Auch er zog eine wenig erfreuliche Bilanz über die vergangene Zeit, durch die das Vertrauen in den Großbanken so schwer erschüttert worden ist. Das Bedeutsame des 26. März liegt darin, daß man sagen kann, daß von diesem Datum an die Selbständigkeit der Banken, selbst wo sie tatsächlich noch besteht, infolge der verschiedenen notwendig gewordenen Reichshilfen stark eingesengt worden ist.

Aber noch interessanter als die Ausführungen, die bei den Generalversammlungen bei der DD-Bank und der Dana-Bank gemacht worden sind, sind vielleicht die Darstellungen Geheimrat Büchers, des Leiters der AEG. Er bekannte sich zur Privatwirtschaft, zum kapitalistischen System. Aber er hob hervor, daß sich kein Unternehmen von der wirtschaftlichen Lage, falls es nicht gerade eine Monopolstellung einnimmt, freimachen kann.

Wie krisenhaft sich die Verhältnisse zeigen, haben, recht vielleicht am deutlichsten daraus hervor, daß ein Wirtschaftsführer von der Bedeutung Geheimrat Büchers sagen muß, daß das Ziel jedes Unternehmens heute eigentlich nur noch darin bestehe, möglichst als letzter auf dem allgemeinen Friedhof der Wirtschaft einzuparadiesieren.

Allerdings darf man sich durch solche pessimistischen Äußerungen auch nicht allzuweit verwirren lassen. Man kann es verstehen, daß Männer, die an hervorragender Stelle der deutschen Wirtschaft stehen, die seit vielen Jahren den nerven-

durch Antrage zu dunklen Geschäften um ihre Abfindung gebracht worden seien. Die Anträge der Verwaltung, die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates und die bekannte Satzänderung wurden einstimmig genehmigt.

Neu in den Aufsichtsrat wurden folgende Herren gewählt: als Vorsitzender Bankier Fritz Andros, Berlin, als stellvertretende Vorsitzende der ehemalige preussische Finanzminister Dr. Hopker-Asohoff, Berlin, Rechtsanwalt Meinhart, Berlin, Bankier Dr. Moritz Pfedermöser, Köln, ferner als Mitglieder Ministerialdirektor Dr. Bachem, Berlin (Bank für Arbeiter, Angestellte und Beamte), Direktor Wilhelm Buschfisch Eisen (Krupp-AG), Geheim. Regierungsrat Dr. Bruno Clausen, Berlin, Th. Fröhner von Cramer-Klett, München, Generaldirektor Erwin Director Hamburg (Deutsche Malzosen-AG), Fabrikant Jakob Petzel, Mannheim, Dr. Friedrich Flick, Berlin, Dr. Max G. Franke, Berlin (Deutsche Zentralkredit-AG), Regierungspräsident von Göttingen, hiesigen Kommerzienrat Heberland, Berlin, Geheim. Regierungsrat A. Norden, Berlin, Geheim. Regierungsrat Dr. Ruppel, Berlin, Kommerzienrat Schmelzer, Göttingen, Geheim. Kommerzienrat Dr. Talbot, Aachen, Generaldirektor Dr. Ulrich, Gotha, Graf Valentin Kraft Henckel-Donnersmarck, Direktor Werner Habig, Oelde i. W. (Vorstand der Rammeler, Schmidt-Auxen), Geheim. Justizrat Dr. W. Kück, Kalk, München (vormals Aufsichtsrat der Dana-Bank), Reichsbankdirektor Maeder, Stuttgart (als Vertreter Goldkreditbank), Generaldirektor Will. Tischbein, Hannover, Oberamtmann G. W. v. Hall, Teusenthal bei Halle a. d. S., Reichsbankdirektor Dr. Schippel, Berlin.

aufreißenden Kampf um die Erhaltung und Weiterführung ihres Unternehmens führen, auch einmal ihrem Herzen Luft machen wollen, um sich vor allem gegen jene Vorwürfe zu verteidigen, die in letzter Zeit gegen sie erhoben worden sind. Das Wort Wirtschaftsführer hat einen hitelosen Beiklang bekommen. Heute heißt sich jeder dafür berufen, sein Urteil über Männer abzugeben, deren Tatkraft viele Unternehmungen zu ihrer Bedeutung herabwachen ließ. Im Kabarett, Film, auf der Bühne macht man sich über die Wirtschaftsführer lustig. Dabei ist es, wie auch sonst im Leben, niemand vernünftig eine Antwort darauf zu geben, wie es eigentlich besser gemacht werden soll.

LÄßt der Verlauf der ersten drei Monate d. J. wirklich den Schluß zu, daß die Krise noch eine weitere Verschärfung erfahren wird? Dazu liegt kein Grund vor. Man muß bedenken, daß gerade die ersten Monate d. J. unter dem Einfluß besonderer Ergebnisse standen, die jede Unternehmungsgemeinschaft haben. Dazu gehört die plötzliche Exportdrosselung infolge der protektionistischen Maßnahmen anderer Staaten, die innere Wirtschaftslage, die Begleiterscheinung des Kampfes zur Reichspräsidentenwahl eintritt, schließlich die Verzögerung der Entlastung des Arbeitsmarktes durch die ungewöhnlich kalte Witterung.

In den nächsten Monaten werden wenigstens zwei dieser Momente an Bedeutung verlieren. Man hofft, daß die von der deutschen Regierung eingeführten Kampfzölle ein geeignetes Mittel dazu sind, um die deutschen Exportmöglichkeiten nach dem Ausland, die sich mit gewaltigen Zöllen umgeben haben, wieder zu heben. Auch hat die Konkurrenz der englischen Waren durch Ansetzen des Pfandes etwas nachgelassen. Was an der Entlastung infolge der kalten Witterung des Monats März fehlt, dürfte im April nachgeholt werden, indem namentlich in ländlichen Bezirken eine große Zahl von Arbeitsträgern Aufnahme finden werden. Nur die innerpolitische Klärung fehlt noch, die durch das Stattfinden eines zweiten Wahlganges und durch die Landtagswahlen, die in 1/2 von ganz Deutschland am 24. April stattfinden, hinausgezögert wurde. Demgegenüber sind aber auch einige positive Momente anzuführen. Wie in der ganzen Welt zeigt sich auch in Deutschland eine Stabilisierung, wenn auch auf dem tiefsten Niveau. Andere Berichte, die es jetzt über das erste Vierteljahr 1932 vorliegen, hat man kann erwarten. Immerhin ist zu hoffen, daß eine wesentliche Besserung der Lage im Sommer eintritt, falls es nicht zu innerpolitischen Erschütterungen kommt. I. S.

Die Problematik der Arbeitsbeschaffungspläne

Hierzu schreibt die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Sächsische Staatsbank in ihrem letzten Wirtschaftsbericht:

Betrachtet man die gegenwärtigen Erörterungen über die verschiedenen Arbeitsbeschaffungspläne, so läßt sich wohl sagen, daß eine ganze Reihe der vorgeschlagenen Möglichkeiten sowohl produktions- wie rentabilitätsmäßig durchaus vertretbar ist. Dies nicht zuletzt auf dem Gebiete eines Ausbaues der Kraftwirtschaft unter dem Gesichtswinkel der Bereitstellung billigen und ausreißenden elektrischen Stromes. Denn dieser könnte sehr wohl als Ausgangspunkt einer im ganzen für erforderlich gehaltenen allgemeinen Herabsetzung der Produktionskosten angesehen werden. Hierbei handelt es sich allerdings noch keineswegs um die Erwartung eines bewußt gelohnten Wirtschaftsanstieges, sondern es gilt zunächst nur, weiteren Produktions-einschränkungen vorzubeugen. Dabei sollte jedoch weiterzulaufen schon beachtet werden, daß jede Konjunkturfestigung — die man sich bereits in ihren Anfängen einer leichten Belebung des Güterverkehrs entnehmen zu können glauben — überall dort, wo sie sich zeigt, sorgfältigster Pflege bedarf. Ohne Zweifel hängt auch Durchführung und Ausmaß solcher neuen Arbeitsprogramme von ihren Finanzierungsaussichten ab, deren größte Behinderung darin liegt, daß an Stelle ausländischer Kredithilfe vorläufig lediglich die geschwächten innerdeutschen Kapital- und Kreditquellen herangezogen werden können. Man verweist im übrigen bei dem Gedanken an solche Kreditbereitstellung aus eigener Kraft auf die Möglichkeit der Gegenwirkungen im Rahmen der deutschen Auslandverschuldung. Doch sollte man im Hinblick auf die psychologisch nicht hoch genug eingeschätzten Entlastung der innerdeutschen Stimmung, die zur Zeit unter dem Druck einer immer weiter Kreise erfassenden Arbeitslosigkeit steht, etwas unbefangener an die Dinge herantreten. Dies darf in ähnlicher Weise auch von jenen nicht ganz der Resignation ermangelnden Auffassung gesagt werden, die eine Krisenlösung ausschließlich von internationalen Vereinbarungen erhofft.

Auch die Küstenschiffahrt fordert Reichshilfe.

Aus Anlaß der vom Reich durchgeführten Kreditmaßnahmen zugunsten der Großschiffahrt sind zur Zeit über die Küstenschiffahrt Bestrebungen im Gange, die eine entsprechende Kredithilfe auch für selbständige Küstenschiffahrtswerte in der Küstenschiffahrt verlangt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Lage der Küstenschiffahrt vor allem durch den Butterzoll und durch den Zoll für Zellulose ungünstig geworden sei. Infolge der dadurch entstandenen Frachtaufschläge sei der überwiegende Teil der Küstenschiffahrt nicht mehr in der Lage, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Um den Zusammenbruch zahlreicher Existenzen zu vermeiden, ist umgehende Reichshilfe notwendig. Die vom Reich bereits gewährten Darlehen müssen bis zur Überwindung der Notzeit unter Fortfall der Zinsen gestundet werden, damit die Schiffer zu neuen ihren privaten Verpflichtungen nachkommen können. Zwangsmaßnahmen sollen nach Möglichkeit vermieden werden. Die Küstenschiffahrt regt daher die Einrichtung eines besonderen Deserats im Reichsverkehrsministerium an, der sich mit dem Angelegenheiten der Küstenschiffahrt zu beschäftigen hätte.

Riebeck-Bier ohne Dividende

Einziehung von 2,2 Mill. RM. Vorratsschatz. In der Aufsichtsratsitzung der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. AG. wurde der Abschluß für das am 30. September 1931 abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Das Zifferwerk zeigt einen Reingewinn von 615.000 (im Vorjahr 1.918.899) RM. Der G.V. wird vorgeschlagen werden, auf die nachzahlungspflichtigen Vorkosten beider Gattungen die satzungsgemäße Dividende zur Auszahlung zu bringen, was rd. 9000 RM. erfordert. Dagegen wird vorgeschlagen werden, für das abgelaufene Geschäftsjahr von der Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien abzusehen, und zwar lediglich aus Gründen der Liquidität. Ferner wird vorgeschlagen werden, die vorhandenen Vorratsschatz von rund 2,2 Mill. RM. zum Einzug zu bringen.

Aus der mitteldesischen Wirtschaft

Sittigung der Dampfzettelindustrie. Die Wickertische Dampfzettelerei, die mit neuen Maschinen reichlich ausgestattet ist und Ringformen und Trockenanlagen hat, ist nun ebenfalls ein Opfer der Krise geworden. Mit dem Abbau des Ringens ist schon begonnen worden. Alsdann sollen die großen Schornsteine niedergelegt werden. Mit der Stilllegung des Betriebs verlieren 50 Arbeiter ihre Beschäftigung.

Börsen, Devisen, Märkte

Table with columns: Börsen, Devisen, Märkte. Includes sub-tables for Antilche Devisenkurse and various stock market indices like Dax, Spx, etc.

Berliner Produktentbericht vom 24. März.

Mit einer Belebung des Geschäfts war an der letzten Produktentberse vor den Feiertagen wegen Mangel an besondern Anregungen naturgemäß nicht zu rechnen, zumal die Besserung des Mehlpreises diesmal fast ganz ausgeblieben ist. Die Grundstimmung war aber auf den meisten Marktgebieten als stetig zu bezeichnen, da das Inlandangebot sich nach wie vor in engen Grenzen hält. Am Proportmarkt kamen Umsätze, soweit Gebote erhältlich waren, in beiden Brotgetreidearten zu etwa gestrigen Preisen zustande. Im handelsrechtlichen Lieferungsgechicht eröffneten Weizen bis zu 1,50 M. höher, während Roggen ziemlich vernachlässigt blieb und seinen Preisstand nicht immer behaupten konnte. Weizen- und Roggenmehle lagen ruhig. Für Hafer bestand vereinzelt Deckungsanfrage, so daß im allgemeinen gestrige Preise durchgehalten waren. Gerste lag stetig aber sehr ruhig. Für Weizenextrakte haben sich die Preissteigerungen kräftig fortgesetzt, während Roggenextrakte schone absetzen sind.

Berliner Produktentberse.

Table with columns: (Für 100 kg), 24. 3., (Für 100 kg), 24. 3. Lists various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc. with their respective prices.

Berliner Kartoffelnotierungen vom 24. März.

Speisekartoffeln weiße 1,70-1,90 Mark, do. rote 1,90-2,10 Mark, Odenwälder blaue 2,00-2,40 Mark, Fabrikkartoffeln in Pfennig 9-9 1/2 pro Stärkeprozent.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns: (100 kg in RM), 24. 3., 72. 3. Lists metal prices like Kupfer, Zinn, etc.

Bedienen Sie sich

Bei Aufgabe von Anzeigen für alle Zeitungen & Zeitschriften des In- u. Auslandes unserer Sonder-Abteilung für Anzeigen-Vermittlung. Sie sparen dadurch viel Zeit und Geld. Aufträge werden zu Originalpreisen ausgethert. Bei laudenden Aufträgen Rabatt laut Tarif.

ADCA Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt-Sächsische Staatsbank. Bardepositengelder zu uns. Wir verzinsen Sie Ihnen bei täglicher Verfügung oder mit Festlegung auf eine bestimmte Kündigungsfrist zu günstigen Bedingungen. ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDIT-ANSTALT FILIALE MERSEBURG. Entenplan 9. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319320326-12/fragment/page=0015



MOBEL

Sonder-Angebote

Küchen Speisezimmer

Ganz besonders herabgesetzte Preise

Bücherschrank, Eiche, nur 36.- Mk.

ARTMANN

Bitterfeld, Merseburg, Domstr. 7

Weinkauf ist Vertrauenssache

Diesen Grundlag habe ich mit zu eigen gemacht. Daher meine zufriedene Kundenschaft. Auch Sie wählen zu meinen fleißigen Mitarbeitern, wenn Sie meine Rhein- und Moselleine von Hiesigen erhalten. Schon für 35 Pf. erhalten Sie einen halben Liter.

Bernhard Oelzschner
Obere Burgstraße 9, Fernruf 2974.

Einmalig, Furgarderober-Sonder-Angebot

Durch besondere Gelegenheiten habe ich diesen Posten Furgarderober bekommen, die ich zu Spottpreisen abgeben.

Echt Eiche, moderne Form.

50	60	70	77 breit
22.-	25.-	31.50	33.50

Nur solange Vorrat

Befähigen Sie meine Schaufelder. Vergleichen Sie die Breite. Sie sparen viel Geld.

Schütze

Ant. Alexander-Gieseler.
Generalannten, Eisenbahn, Hirschschen, Merseburg, Bahnhofstr. 17

Tanzschule Leuna

Weitern Interessenten zur gef. Mitteilung, daß ich auf vielseitigen Wunsch einen Kursus eröffne. Derselbe beginnt am Donnerstag, dem 7. April, abends 8 Uhr für Damen, 9 Uhr für Herren, im Hof-Spellers-Bldg.

Geschäftliche Annahmen werden dorfschrift eingegangen.

Gelent werden alle modernen Tänze sowie Spezialtänze. H. Gieseler und Frau.

Herbert Fischer
geogr. Optikermeister
Merseburg, Markt 20

Möbel

gebrauchte und neue
staubend billig

Schloß	o. 2.20	Stehstuhl	o. 25.00
Betten	o. 10.00	Bettsofa	o. 20.00
Schreibt. u. 25.00	Rohmaterial	o. 15.00	
Gaß	o. 30.00	Röhren	o. 25.00
Stuhl, neu	o. 25.00	Speisestuhl	o. 200.00
Antik-Öl-Lampe	o. 100.00	Schloß	o. 100.00
dreieckig	o. 65.00	Schreibtisch	o. 35.00
Bauschloß	o. 24.00	Speisestuhl	o. 3.00

Alle alle anderen Möbel in groß. Auswahl

Bitzmann, Halle 3, am Frankplatz

Saatkartoffeln aus Sandboden

Holländer Erstlinge
Zwickauer Frühe
Böhms Alterfrühe gelbe
Odenwälder blaue
Industrie
Ergold

find bereits eingetroffen und ab Lager, auch in kleineren Mengen, erhältlich.

Landwirtschaftlicher Konsum-Verein
e. O. u. B. 3, Merseburg.
Fernruf 2861/62.

TIVOLI täglich

Konzerte

Ruf 2284 — 4.30 und 8.15 Uhr

Während der Osterfeiertage:
Frühshoppen / Nachmittags u. Abend-
Konzerte d. Kapelle „Wener But“ „Das gibt nur einmal“ / Reichh Spiesekarte

Kammerlichtspiele

Zwei Menschen

Nach dem gleichnamigen Roman von Richard Volz.
Ab 2. Feiertag vollständig neues Programm

Der Flüchling • Vogelfrei

Richard Barthelmeß als junger spanischer Geliebter, der ein Räuberbande führt, um seinem unterjochten Volk zu helfen. Als Räuberhauptmann „Puma“, dessen Laten, Kühnheit und Unerfahrenheit weit und breit bekannt sind, nimmt er Suche für die Unterdrückung seines Volkes und wird als vogelfrei erklärt. — Ein Film voller Spannung, ein farbenprächtiges Bild von Kalfornien, kurz nach der Abreise nach Amerika. — Als zweiter Sieger:

Seine Gefangene

Ein Film von Liebe, Mordlust u. Süßgäuber. Der Roman einer Braden-Films, die zur Madonna wird, mit Milton Sills und Dorothy Mackall.

1. Feiertag, 2 Uhr. Augen-Vorstellung mit „Zwei Menschen“.
2. Feiertag, 2 Uhr. — mit groß. Senationsprogramm.

Motorboot „Salke“

perk. bei gutem Wetter
1. und 2. Osterfeiertag
nach Waldbad Crema.
Ab 10.00 Uhr abfahrt.
o. 11.30 Uhr ab fährn.
o. 13.30 Uhr ab fährn.
o. 15.30 Uhr ab fährn.
o. 17.30 Uhr ab fährn.

Kasino (Merseburg)

2. Osterfeiertag, Ab 8 Uhr
die beliebigen
Leisiger
Krystallpalast - Sänger
Stevens Programm.
Miles lehrt rot und
Borow. — Herrn Raim. Schwarz, Ob. Breite Str. 7

Kaffeehaus Ortel

Bad Dürrenberg
1. u. 11. Osterfeiertag, ab 4 Uhr
Tanztee

Kübler-Strickkleider

die große Mode für 1932
werden wegen der eleganten Paßform
und schlanken Linienführung von jeder
Dame bevorzugt. Gefl. Maßbestellungen
erbitte umgehend.

Damenkleid Iris 2175
Größe 44 RM.

Hildebrandt

Merseburg, Kleine Ritterstraße 13

Neueröffnung!

Reparaturwerk Merseburg

Ingenieur Karl Assel.

Spezialabteilung: Reparaturen von Land- und Dreschmaschinen und Traktoren, Eisenkonstruktionen, Bauschlosserei, Blecharbeiten, Schweißarbeiten, Berechnungen und Angebote kostenlos.

Büro. Werkstatt: Am Nulandplatz

Fernruf nordlich Nr. 3090.

Leuna! Heltzer Blick

Am 2. Osterfeiertag ab 8 Uhr
großer Osterball

Es laden freundlich ein Der Wirt.
Tanzsport- und Singschloßkapelle
Tanz freil. Venezuela.

„ROLAND“

1. und 2. Osterfeiertag vorm. 11—11 Uhr
Frühshoppenkonzert

Nachm. ab 4 Uhr
**der beliebte Betrieb mit
humoristischen Einlagen**

Kötzchen, Gasthaus Lindner

Am 2. Osterfeiertag ab 19 Uhr
großer Osterball

Eintritt 30 Pfennig. Tanz frei.
Es laden freundlich ein Der Wirt.

Saale-Krug Leuna

Auf vielseitigen Wunsch an
beiden Osterfeiertagen
nochmaliges Gastspiel der
Franelis mit neuem Programm

Eintritt frei. Humor, Tanz, Stimmung, Lachen ohne Ende!
An beiden Tagen von 11 bis 13 Uhr
Matinee-Vorstellungen
Um regen Zuspruch bitten
Der Wirt Die Franelis

Bergschenke Wegwitz

2. Osterfeiertag von 9/8 Uhr abends zum
beliebten **Orchestra** m. Celloerleitung
des Sporchereins Wegwitz laden freundlich
ein: Der Wirt. Der Vorstand

Kant bei anjeren Anjeren

Siebeck's Gastwirtschaft Frankleben

Freizeit für jung und alt.
An beiden Feiertagen, ab 15 Uhr
großer Festball

Zuspruch von hiesigen u. benachbarten
Freundlichkeit laden ein Der Wirt W. Heber.

Lichtspielhaus „Sonne“

Ab heute,
den 26. März:
**Tatü
Tata!**

Die große Lachwoche!
Der große Erfolg!

Und hast Du Kummer
Und drückt Dich der Schanz,
Dann lach Dich gesund

bei

Reserve hat Ruh!

Anfang 8.45 und 8.15 Uhr — Feiertage 4 Uhr

An allen Feiertagen, 2 Uhr, Jugend-
vorstellung im Lichtspielhaus „Sonne“: **Die große Fahrt!**

Opfern im Rotsticker!

Mittagsgäste 12—15 Uhr. Gebet Nr. 2.50 (ein Gang weniger Nr. 1.50).

1. Feiertag:
Champignon-Crem-Suppe
Vorfisch mit Schmandsauce
und Schwenkbraten
Junges Rindfleisch mit Zuckerhölzchen
und Spargel
Pflaumen-Bombe

2. Feiertag:
Käse-Suppe
Schote blau mit Butter und Meerrettich
und Butterkartoffeln
Frischer Saffran in Burgunder
mit jungen Gemüse
Käse-Cis mit warmer Schokoladentorte

Außerdem sorgfältig zubereitete
Spezialgerichte bei mäßigen Preisen.
Ergeben! Otto Höffel.

Union-Theater

Ab heute, den 26. März:
der große indischer-Tonfilm

in deutscher Sprache

Die große Fahrt

20 000 Mitwirkende!
Koloasale Stoffe! u. Pferde-
herden. Ca. 1000 Indianer,
die letzten Reste von fünf
alten Indianerstämmen.
Als dramatisch-Höhepunkt
ein Eindruck, der lange Zeit
unvergesslich bleiben wird

Anfang 6.30 und 8.15 Uhr
Feiertage 4 Uhr

Tivoli

2. u. 3. Osterfeiertag: Senationsgastspiel der **W.M.**
Weltstadt-Variete-Programm!

Eintrittspreise:
0.50, 0.75 und
1.- Mk. (num.). Voro. Anzahl u. Siggardens Gläubiger

Einlaß 7 Uhr — Anfang 8 Uhr

Kasino Merseburg S.

1. Osterfeiertag, abends 8 Uhr
Konzert

u. Leitung d. Musik-Dir. Max Wöhrling, Halle S.
Stadt des Konzert. Lang. Eintritt 50 Pf

KASINO-DIELE

TANZ-ABEND m. Überausungen!
Eintritt u. Tanz frei

2. Osterfeiertag: Gastspiel der beliebigen
KASINO-DIELE
TANZ-ABEND m. Überausungen!
Eintritt u. Tanz frei

Kinderkuranstalt Sonnenhof

in Bad Pyrmont
Erbaut 1927
Erholungs-Kuren für
Kinder, auch Fremde
u. Ferienaufenthalt
für Schüler u. Schüle-
rinnen höherer Schulen.
Vergünstigte Erholungs-
Möglichkeit durch Verlei-
hen von Betten nach
Rosen Kreuz, Hameln,
Strehlsau.

Dienstag u. Freitag
Schlachtfest
W. Wörten,
Burgstr. 22, Tel. 2898.

Dienstag
Schlachtfest
A. Scheuermann,
Friedrichstraße 15.

Gebrauchte
Pianos
kreuzsaitig
von 290 Mk. an

Pianohaus
Maerker
Halle (S.)
Waisenhausstr. 13
am Frankplatz 21

Stadt-Café

An beiden Osterfeiertagen:
Frühshoppenkonzert

Nachmittags ab 4 Uhr: Konzert,
abends Tanzabend. Kapelle Harry
Schmidt mit der beliebigen Tango- und
Stimmungsgängerin Toni Mang.

Eintritt! Dorn!

Turn- u. Sportverein 1895
Sonn. 27.3. (1. Osterfeiertag)
Familien - Ausflug
nach Leuna (Böhl, Heltzer
Blick). Abfahrt u. 18 Uhr an
S a a l e n
Abmarch 15 Uhr vom Zumpfad (Leunaer Str.)

Euterpia 1894

Sonntag, den 27. März 1932 (1. Oster-
feiertag), abends 8 Uhr:
„Wonnisch Gott Amor rächt“

Operette in 3 Akten. — Text und
Musik von Georg Meißel.
Lachen ohne Ende!
Stürmische Heltzerkeit!
Große Orchesterbesetzung!

Anschließend **Ball**

Dies unseren Mitgliedern und einge-
ladenen Gästen nochmals zur Kenntnis
Der Vorstand.

Park-Café

2 Feiertage **Frühshoppen**
nachmittag und abend
Konzert und Tanz
Eis-Spezialitäten

Schießhaus

1. und 2. Osterfeiertag der beliebigen
Tanzabend

An beiden Tagen Frühshoppenkonzert
Für Stimmungsmusik sorgt „Fidelio“

Creppau

Am 2. Osterfeiertag von abends 7 Uhr an
Ballmusik

Hierzu laden freundlich ein G. Reischmann.

Kaffeehaus Meuschau

Der beliebige Osterpaariergang
am 2. Feiertag ab 4 Uhr
Konzert u. Ball

alle, neue und neueste Tänze
Billige Preise, aufmerksame Bedienung.
Um gelben Zuspruch bitten Paul Schneider.

Kriegsdorf

1. Osterfeiertag ab 7.00 Uhr
Der Orchester des Musikvereins „Kantabaria“
Jeder 5. Besucher erhält ein Diner.
Um gelben Zutritt bitten
Der Vorstand, der Wirt.

Aus Mitteldeutschland

Der Weizias der Steuerverwalter.

Die Polizei interessiert sich sehr für ihn.

Wagborger. Ein Mann, der sich Oud a nennt, befindet sich in der Wohnung des Herrn Oud a in der Straße... (Text continues with details of the case and police involvement).

Ein 400 jähriges Gedenkbuch.

Rößen. In der Riesebrunn in benachbarten Dorfe Drola wurde vom Kreisrat Herr Oud a ein sehr gut erhaltenes Gedenkbuch aufgefunden und geborgen... (Text describes the discovery and contents of the book).

Güter- und Gebärdediebstahl.

Landfahnen. Die Fahnenhändler der Wagborger Bahnhofsstraße... (Text reports on the theft of flags and other items).

Rafete, die ihn nicht erreichen.

Halberstadt. Der Oberpostinspektor Wulf Schröder aus Halberstadt... (Text discusses a letter that failed to reach its intended recipient).

Von der Frau verpfändet.

Morleben. In Morleben unglücklich gemacht. (Text tells a story of a woman who pawned her husband's watch).

Der rote Galizier

Ein kriminalistischer Roman von Willibald Zerkow.

1) "Hier ist ein Brief für Sie, Herr Remmer!" sagte die Bedienstete... (Text is the beginning of the story 'Der rote Galizier').

Entsetzliche Familientragödie

Oberlandesgerichtsrat erschickt sechs Menschen und sich selbst.

Jena. In einem Hause der Meldestr. spielte sich ein Familien drama ab, das fischen Menschen das Leben gekostet hat... (Text details a tragic family case involving a judge).

Verlust eines Ehepaares.

Dörsch. (Ergebige). Als der Gerichtsvollzieher in die Wohnung eines in der Altmärker Straße wohnenden älteren Ehepaares kam, fand er selbige die Wohnung selbst leer... (Text reports on the disappearance of a couple).

Nach 40 Zentimeter Schnee auf dem Weiden.

Wernigerode. Wie die Nordbahn-Verwaltung über den Schneeeinbruch... (Text discusses a snow-related incident on the railway).

Feuer in Treppen.

Thierau. Am 25. wurde die Einwohnerversammlung... (Text reports on a fire in a staircase).

Wahl zu langer Eisenbahn.

Langensalza. Die Eisenbahnen-Gesellschaft hatte bei dem Reichstag... (Text discusses railway matters and elections).

Der verurteilte Gendarm.

Wittenberg. Auf dem Strafgefängnis des Landes... (Text reports on a convicted policeman).

Wohnhausbrand.

Roßkötter. In Oberförstergärten brannte das Wohnhaus... (Text reports on a house fire).

Teuer bezahlte Nachhaken.

Planen. Der Metallfabrik einer hiesigen Firma... (Text discusses a costly business deal).

Die Eidenstrafe noch Einmal.

Dahlen. Mit dem Schlag der öffentlich verlesenen Namen... (Text reports on a public punishment).

„die Frühstücksmittel vorerst, lieber Kaffeebrüher!“

Wer 1/2 Kaffeebrüher mit 3/4 Kaffeebrüher mischt, spart an einem einzigen Kaffeebrüher... (Text is a humorous note about coffee).

Richard Remmer betrachtet interessiert das Gesicht der jungen Dame...

Richard Remmer betrachtete interessiert das Gesicht der jungen Dame... (Text continues the story 'Der rote Galizier').

1856 gepflanzten Linden mußten entfernt werden... (Text discusses tree removal in a park).

Ein gefesselter Kometenführer.

Gelshausen. Bei einer Feldbahn löste sich plötzlich die Kupplung... (Text reports on a railway accident).

Ein Krimineller führt heute zum ersten Mal ein Leben als ehrlicher Arbeiter.

Krimineller. Ein Mann, der früher in der Strafkolonie... (Text tells a story of a reformed criminal).

Verhaftung einer Diebesbande.

Cengelsfeld. In der Nacht vom 23. zum 24. Februar... (Text reports on the arrest of a band of thieves).

Spiele der Kinder werden durch die Polizei verboten.

Ortmann. Spielende Kinder werden verboten... (Text discusses a ban on children's games).

Zum Tode verurteilt.

Dresden. Am 4. Februar wurde der 43jährige... (Text reports on a death sentence).

Das „Hamburger Fremdenblatt“ veröffentlicht ein Interview mit Prof. Dr. W. G. Lang.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ veröffentlicht ein Interview mit Prof. Dr. W. G. Lang... (Text is a news item about a meteorologist).

„Entmelbung“

„Entmelbung“... (Text is a satirical or humorous piece).

Handwerker, von dem er für 25 Mark Waren bezog, um 15 Mark geschädigt, aus dem Haus der ...

Verhaftung des Schmeißers

Durch Urteil des Schmeißers in Naumburg a. d. S. vom 17. Dezember 1931 war der ...

Vor den Schranken des Gerichts

In der kommenden Woche werden u. a. folgende Straftaten verhandelt werden:

Am 31. März, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht ...

Am 1. April, 9 Uhr, vor der Strafkammer ...

Am 30. März, 10 Uhr, vor der Strafkammer ...

Am 31. März, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht ...

Am 31. März, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht ...

Am 31. März, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht ...

Am 31. März, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht ...

Am 31. März, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht ...

Am 31. März, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht ...

Vorbereitung zum Umzug

Schon jetzt sieht man die ersten Möbelwagen in den Straßen ...

Die erste und wichtigste Vorbereitung ist, daß alle ...

Weißer Wand in Merseburg

„Zwei Menschen.“

Seitliche Räume sind meist nur mit Vorzicht zu ...

da geht Rodus in schweererfüllter Sohnspizität nach ...

Vorausichtige Witterung

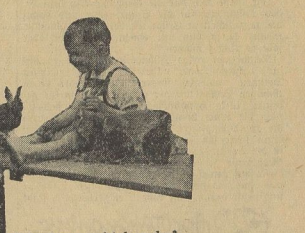
Am Donnerstag kam es beim Eindringen nach ...

Freude zugleich im Namen meiner Kollegen und ...

Zwei Osterlammchen

Von Ange L. Ebing. ... und wenn das Kind nicht schlafen will, dann kommt das Schwarz und beißt es!

Bei Osterhasens persönlich!



Peterchen, was ist denn das? Silbergrau, Auglein schlau, Felchen warm und Pfötchen schlank ...

Auflösung des Rätselspiels: „Als die Römer frech geworden ...“



März. Von Ingeborg Kriegerberg, Merseburg (13 Jahre). Märzwind, Säulewind, Bitt wieder ha? ...

Trid mit Osterieren. Kurden hat 24 Osterieren im Garten gefanden, 12 fand aus Schokolade, 12 nur gefundene Hüner ...

Nr. 13 · 1932

Mitteldeutsche Industrierte Zeitung

Den 26. März

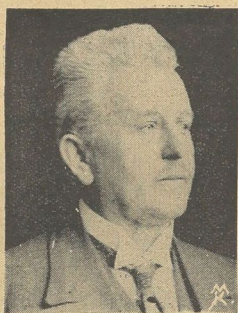
Bilderbeilage zum Merseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Die Osterglocken läuten . . .

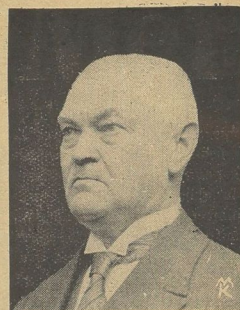
Friedenskirche in Leuna

Ein Ehrenblatt der Merseburger Schulgeschichte



phot. M. K.

Gustav Pretzien



phot. M. K.

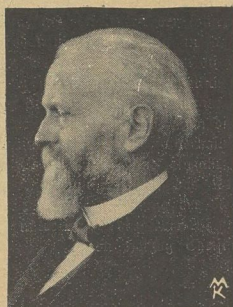
Karl Simon

Ostern 1932 brachte den Abschied einer Generation um die Merseburger Bevölkerung verdienter Pädagogen. In langen Jahren der Vorkriegszeit, in den Stürmen des Krieges und den Nachkriegsjahren haben sie stets unermüdet im Stillen gearbeitet, lebensstüchtige Persönlichkeiten heranzubilden. Bei ihrem Scheiden aus der Schularbeit folgen ihnen die Segenswünsche vieler dankbarer Schüler in den Ruhestand.



phot. M. K.

Paul Löbus



phot. Arndt

Robert Junker



phot. M. K.

Gotthold Gröger



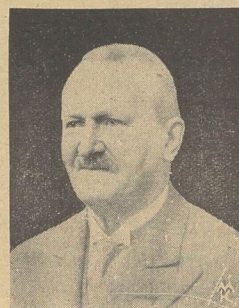
phot. M. K.

Margarete Lentz



phot. M. K.

Otto Reuschert



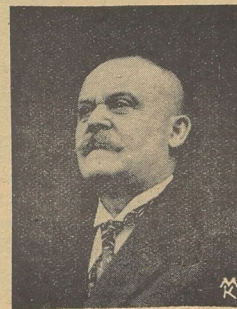
phot. M. K.

Otto Liedtke



phot. Arndt

Franz Wilck



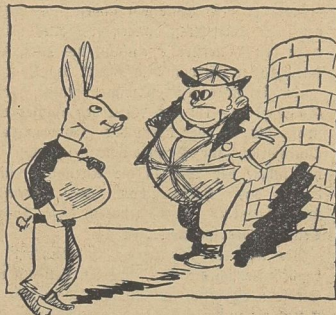
phot. M. K.

Ernst Schwager

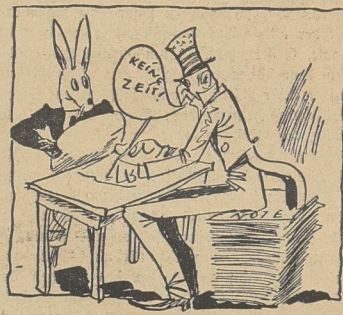
Osterhasens Spaziergang 1932



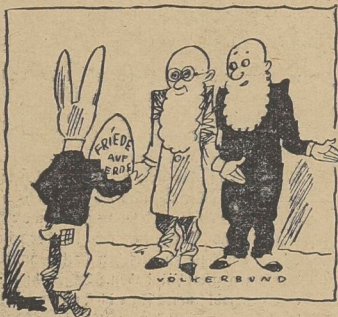
Der Osterhase, die Welt zu ertreu'n,
Kommt heute wie stets zu groß und klein.
„Ein Ei?“ fragt Marianne und lächelt hold,
„Ich nehm's aber nur, wenn's aus reinem
Gold!“



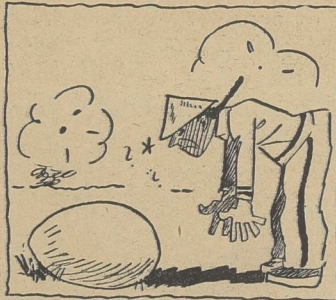
John Bull hat sich nur für eins interessiert,
Und sich mit Fragen gar nicht geniert,
Wie Meister Lampe, dem ist sehr bekommen,
Über die Zollmauern rübergekommen??



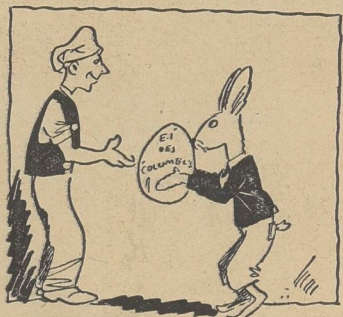
Onkel Sam hingegen hat gar keine Zeit
Für Ostern und kindliche Albernheit.
Er beglückt bekanntlich mittels eiliger Boten
Die ganze Welt durch politische Noten.



Auch nach Gent hat der Hase sich eingeschüft,
Bringt ein Osterei mit Spezialaufschrift.
Mit der Annahme haperts, weil ein Sonder-
ausschuß
Erst monatelang beraten muß.



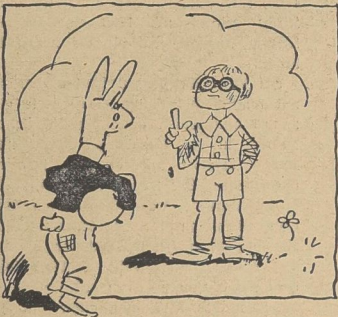
Das Ei, das der Hase in China gelegt,
Hat daselbst äußerstes Mißtrauen erregt.
Wer sagt denn, daß dieses harmlose Ei
Keine japanische Bombe sei?



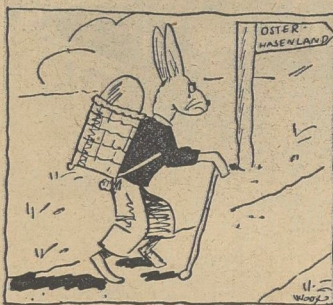
Der Michel, der sich recht herzlich treut,
Hat aber auch eine Frage bereit:
„Bringst du uns für die Zeit, die miese,
Die Lösung aus der Wirtschaftskrise?“

Sie haben nichts zu lachen?

Schottisch karierte Ostereier.



Zu den Kindern flieht Lampe jetzt ganz ver-
stört.
„Und du legst Eier?“ hat er da gehört.
„Bist du ein Vogel? Tu eiligst verschwinden!
Du bist ja in keinem Lehrbuch zu finden!“



An der Welt der Hase zu zweifeln begann,
Eine Träne ihm in den Schnurrbart rann.
In sein Märchenland hinkt er mit langsamem
Schritt —
Und all seine Eier nahm er wieder mit!
Sie haben nichts zu lachen?

Mc Phersons Familie war vollzählig ver-
sammelt. Viele waren von außerhalb ge-
kommen, um in Mc Phersons Garten Oster-
eier zu suchen. Man wartete und wartete —
nichts geschah. Schließlich ging Mc Pherson
hinous, und man schöpfte Hoffnung, das als-
bald zum großen Ostereier-Suchen geblasen
würde.

Mc Pherson aber war auf den Hol ge-
gangen, hatte einen Schuß abgefeuert und
trat wieder in die Stube mit den bedauernden
Worten: „Denkt euch nur, wie schrecklich!
Eben hat sich der Osterhase erschossen.“

★

Der schottische Barbier erklärte zu Ostern
seinem Gehilfen: „So, mein Lieber, von jetzt
an zahle ich Ihnen zehn Mark weniger Ge-
halt. Es wird jetzt Sommer! Da wird die
Arbeit leichter.“

„Aber im Sommer wächst doch der Bart
genau so wie im Winter!“

„Sicher, aber Sie brauchen doch den Kun-
den nicht mehr beim Mantel-Anziehen be-
helflich zu sein!“

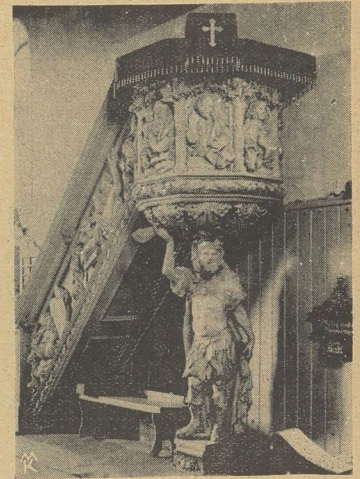
St. Viti in Merseburg.

Als vor etwa 1000 Jahren unter König Heinrich I. Merseburg entstand, da wird sich bald darauf die Vorstadt Altenburg gebildet haben. Wahrscheinlich ist sogar „die Altenburg“ mit der älteste Teil der Siedelung auf dem von Saale, Geisel und Alia umflossenen Hügelrücken. Auf dem Weinberge lag vermutlich jene Feste, auf welcher Graf Erwin saß, dessen Tochter Hathburg Heinrich zum Weibe beehrte. Am Fuße der Festung war jene Schar tapferer Männer angesiedelt, von welchen der sächsische Geschichtschreiber Widukind zu berichten weiß.

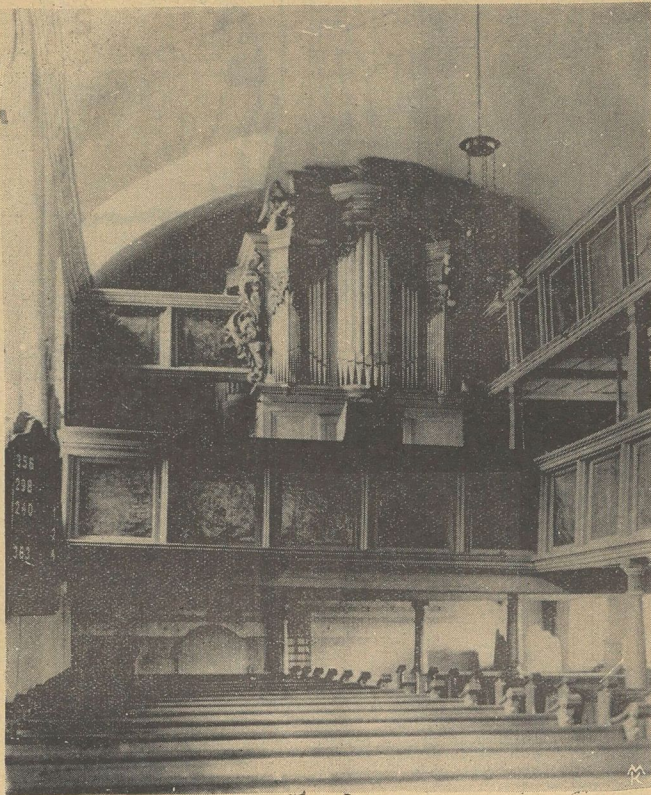
Schon im 10. Jahrhundert erhebt sich nicht weit von der genannten historischen Stätte ein Kloster, den Aposteln Petrus und Paulus geweiht, und frühzeitig schon ist nicht weit davon ein Kirchlein gebaut, das den heiligen Vit, St. Vitus, zum Schutzpatron hat. In zwei Urkunden aus dem 13. Jahrhundert, die noch heute im Pfarrarchiv aufbewahrt werden, findet die Altenburger Kirche zum erstenmal Erwähnung. Ein Pfarrer Heinrich vermachte dem nahen Kloster Einkünfte einer Hufe Landes, dazu 24 Mark Silbers. Eine ewige Lampe soll dafür vom Kloster in der Altenburger Pfarrkirche unterhalten werden.

Die Vorstadt Altenburg stand mit der eigentlichen Stadt Merseburg und der Domsfreiheit nur in losem Zusammenhang. Die Trennungslinie bildete der noch heute vorhandene Schloßgraben, der seine Fortsetzung hinter der südlichen Häuserreihe der Hälterstraße entlang bis zum Klabbett findet. Wer sich von dem Bezirk des Domes aus in die Vorstadt begeben wollte, mußte durch das Königstor (in der Nähe des Hauses Hälterstraße Nr. 2) oder durch das Schwarze Tor (Durchbruch zur Brauhausstraße). Von außen her führte der Weg in die Altenburg entweder durch das Hältertor oder durch das Klausentor. Doch gehören diese Tore zum Teil erst der späteren Zeit an.

Bis weit in das vorige Jahrhundert hinein beschränkte sich die Gemeinde St. Viti auf wenige Straßen, eigentlich nur auf die Ober- und Unter-Altenburg und auf die beide verbindenden Gassen, wozu dann noch die Hälterstraße und der Winkel kamen. Innerhalb des Gemeindebezirks lagen noch eine Anzahl fiskalischer Gebäude. Da ist vor allem das Kloster zu nennen, das mit Einführung der Reformation säkularisiert wurde. In der Ober-Altenburg lag der Bauhof, der von Herzog Christian für die stiftliche Bauver-



Kanzel.



Blick in das Innere der Kirche mit der Orgel.

waltung eingerichtet wurde. 1577 entstand die Wasserkunst, die das Schloß und die Kurien der Domherren mit Wasser zu versorgen hatte. Unweit des Klosters lag die Hofschmiede, 1670 erbaut, und endlich am „Eisplatz“ der Sägerhof, der nach 1890 abgerissen wurde und auf dessen Grund und Boden sich heute das Provinziallandtagsgebäude erhebt.

Zahlreiche Personen, die in der Herzogszeit Dienst am Hofe zu versehen hatten, mußten in der Altenburg gewohnt haben. Lagen hier doch auch eine Anzahl von Freihäusern, die alten Adelsfamilien gehörten. Es seien die Namen Zech, Hallack und Schmerzing genannt. „Freihäuser“ hießen diese Grundstücke deshalb, weil die Besitzer von Grundsteuern, Frondiensten und Torwachen entbunden waren. Wie aus dem Altenburger Totenbuch zu entnehmen ist, wurden vornehme Personen wohl auch in der Kirche selbst begraben. So wird (um 1700) eine Anna Catharina von Hellendorf „in die Kirche gelegt“ und 1763 eine Charlotte von Kähnitz ebenfalls dajelbst zur letzten Ruhe gebracht.

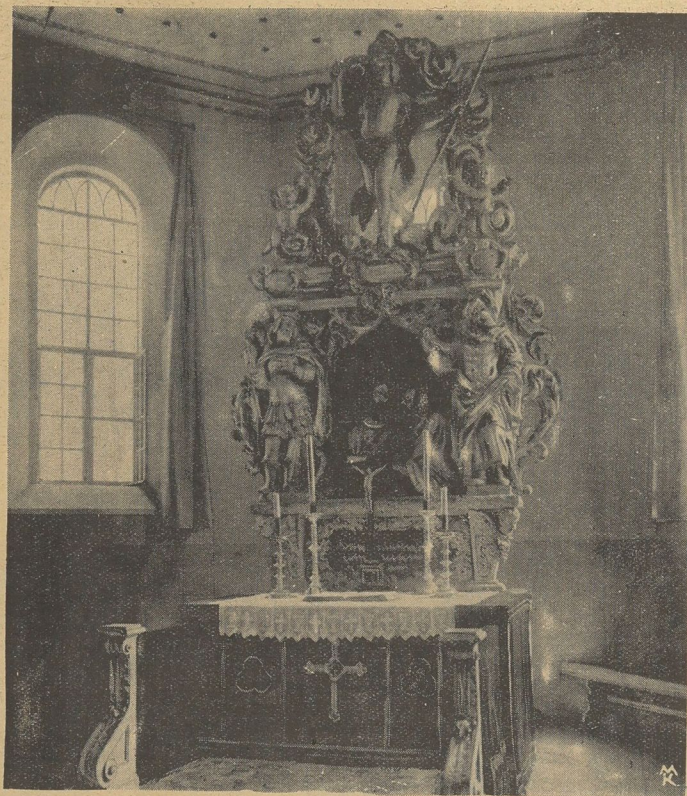
Bei dieser Gelegenheit sei hingewiesen auf die mit reichem Holzschmuckwerk verzierte Gedenktafel aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, die sich in der Altenburger Kirche unweit der Kanzel befindet und die wir hier im Bilde wiedergeben. Sie trägt die Inschrift: „1723. Die Wohlgeborene Frau Johanna Viktoria von Kardorff geborene von Bülow, des Wohlgeborenen Herrn Balthasar Hermanns von Kardorff wehl. Hochfürstl. S. Ober-Auffsehers in der Nieder-Lausitz Frau Wittbe ist gebohren Mo. 1650 den 2. August, allhier im Herrn entschlafen den 17. März 1722, darauf hier begraben worden den 20. ejd., hat Christlich gelebt 72 Jahr. — Der Wohlgeborene Herr Hermann Christian von Kardorff, Hochfürstl. Sächs. Cammer-Junker allhier als dero einziger Herr Sohn. Ist geb. Mo. 1686 den 30. Oktober, All-

hier feilig ver
30. Oktober un
Kirche begrabe
Wandel gehüb
hat beiden fe
fertigen lassen
Stößigt Witw
Erlan stehen
geschicktern
verwandern, d
verlorenen T
hier in Merse
Die Niederlau
länder“ mit z
gegen zeitliche
ist nur an S
Herzog Heinr
Merseburg.
Der Pfarr
1880 bis 172
ordnete, muß
wollen ein. D
nachdem Ge
Grunderung
Wundes war n
Schömes Zeit
Wie eine Jüd
standen 1688
und Obereing
gegen Osten e
u. a. einen
Kanzel erb
photographisch
ein Meisterhän
ber einjt im
haden tausend
die Kanzel tr
ragt in sein
Nach andere
aufzumeifen
das Brustbild
terner die G
Kanzel sind
symboten ang
ber damalige
nach die Inf
lichen Geden
Wife Kirch



hier selbig verstorben Unvermählt No. 1722 den 30. Oktober und den 2. Nov. darauf in dieser Kirche begraben worden. Hat seinen Christlichen Wandel geführt 36 Jahr. — Dieses Epitaphium hat beiden selbig Verstorbenen zu Ehren verfertigen lassen Frau Elisabeth Christian von Brößigt Witwe geb. von Bülow." — An den Seiten stehen eine Reihe Namen von Adelsgeschlechtern. Es wird vielleicht manchen Leser verwundern, daß die Witwe eines in der Lausitz verstorbenen sächsischen Beamten und ihr Sohn hier in Merseburg ihr Leben beschloffen haben. Die Niederlausitz gehörte als eines „der Erbländer“ mit zu den von den Merseburger Herzögen regierten Gebieten und hatte somit — es sei nur an Schloß Dobrilugk erinnert, wo 1738 Herzog Heinrich starb — gewisse Beziehungen zu Merseburg.

Der Pfarrer Andreas Böhme, der von 1680 bis 1720 an der Kirche der Altenburg amtierte, muß ein sehr unternehmender Herr gewesen sein. Das Gotteshaus war für die ständig wachsende Gemeinde zu klein geworden. Eine Erweiterung des viele hundert Jahre alten Gebäudes war nicht mehr zu umgehen. Zu Pfarrer Böhm's Zeit wurde der Umbau ausgeführt. Wie eine Inschrift an der Empore besagt, entstanden 1688 „die Weiberstühle, Unterportirthe und Obereingang in die Kirche“. 1692 wurde gegen Osten ein Stück angebaut, wobei die Kirche u. a. einen neuen Altar und eine neue Kanzel erhielt. Von beiden bringen wir eine photographische Wiedergabe. Die Kanzel ist ein Meisterstück der Kunst des Barocks. Simson, der einst im alten Israel mit einem Eselskinnbade tausend Philister schlug, ist es selbst, der die Kanzel trägt. Furchtlos schaut er drein und trägt in seiner Rechten seine beinerne Waffe. Noch andere Verzierungen hat „der Predigtstuhl“ aufzuweisen. An dem Treppenaufgang sieht man das Brustbild Moses' mit den Gesetztafeln, ferner die Gestalt Jesu. An dem Hauptteile der Kanzel sind die vier Evangelisten mit Tierensymbolen angebracht. Von viel Opferfreudigkeit der damaligen Gemeinde und ihres Pfarrherrn weiß die Inschrift eines zu ebener Erde befindlichen Gedenksteins zu berichten. Sie lautet: „Diese Kirche samt Altar und Orgel hat Herr



Altarraum.

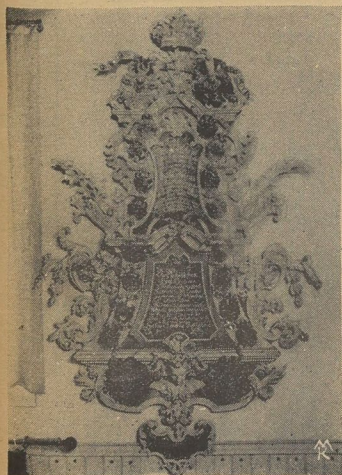
Andreas Böhme, vormaliger Pfarrer alhier, durch Gottes Gnade und kluge Veranstaltung ganz neu, und zwar bloß mit freiwilligen Almosen hierzu erbaut, auch die Kanzel aus seinen eigenen Mitteln maden lassen."

Der Altar entstammt, wie oben gesagt, ebenfalls der Zeit des Kirchenumbaus. Er trägt zu beiden Seiten die Gestalten Davids und des Propheten Nathan; von der Höhe schaut der triumphierende Christus herab. Das Altarbild ist eine Wiedergabe von Tizians „Zinsgroshen“. Die Orgel ist nicht mehr dieselbe, die zu Pfarrer Böhm's Zeiten gebaut wurde. Die Kirche erhielt sie erst 1830 als Geschenk König Friedrich Wilhelms III. Vor fast 30 Jahren hat sie Orgelbaumeister Schwatal nach neuzeitlichem System umgebaut.

Die Kirchenbücher der Altenburg beginnen mit dem Jahre 1640. Blättern man darin, so wird ein gut Stück Vergangenheit der Gemeinde lebendig. Da möge aus der Reihe unzähliger Gemeindeglieder ein seltsamer, fast unheimlicher Mann herausgenommen werden. Gemeint ist der Scharfrichter, der bis weit in das lektvergangene Jahrhundert hinein seinen Sitz in der Altenburg hatte. Noch das Adreßbuch von 1870 nennt einen „A. Franke" als Scharfrichtereibesitzer und seine Wohnung „Unteraltenburg 780". Das ist heute das Haus Nr. 51, das noch jezt im Volksmunde „die Scharfrichterei" heißt. Noch in den sechziger Jahren erhielt Meister Franke die amtliche Aufforderung,

in Halle eine Hinrichtung zu vollziehen. Trotz seines graufamen Handwerks scheint der Scharfrichter in der Merseburger Gesellschaft in keinem schlechten Ansehen gestanden zu haben. Des öfteren wird er zur Gvatterschaft geladen; man schämte sich also des Umgangs mit ihm nicht, obgleich sein Beruf in manchen Gegenden als „unehrerlich" galt. 1723 heiratete Christoph Fickelt d. A., ein Witmer und „Scharfrichter in der Altenburg", Anna Sophie Polsterin, die Tochter von Georg Polster, der das Amt eines Scharf- und Nachrichters in Schkeuditz ausübte. 1740 war wieder Hochzeit in der „Schinderei". Diesmal holte sich der Scharfrichter Scheermesser von Delitzsch die schmutze Melusina Hofmann, des hiesigen Scharfrichters Tochterlein, zum Eheweib. Nicht ungerährlich war der Aufenthalt in der Nähe der „Schinderei". Meldet doch das Totenbuch von 1648 als verstorben einen Knaben, der „von den Schindhunden zerrißen" worden ist. Von dem Scharfrichter Meister Benedig, der vor 300 Jahren lebte und wirkte, wurde gesagt, er verstehe sehr gut Knochenbrüche zu heilen. Er beförderte also nicht bloß Verbrecher in eine andere Welt, sondern übte auch ärztliche Kunst aus.

Noch vieles ließe sich über die Altenburger Gemeinde und ihr Kirchlein auf der Höhe sagen. Doch möge dies einer späteren Zeit vorbehalten sein.



Kardorff-Epitaphium aus dem Jahre 1722.



Der Schlusstag der Europa-Eishockeymeisterschaften in Berlin.

Die 7jährige Gertrud Böttcher,

die so Glänzendes leistet, daß man hoffen darf, daß sie in wenigen Jahren zur Elite der internationalen Eistanfläuferinnen gehören wird.



Die schwedische Eishockey-Nationalmannschaft, die durch ihren 1:0-Sieg über Deutschland die Europameisterschaft gewann.



Die engl. Refordschwimmerin Mercedes Gleiche

stellte mit der phantastischen Zeit von 46 Stunden einen neuen Dauer-Weltrekord auf.

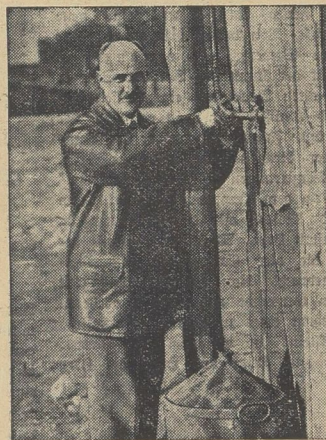


Der griechische Ministerpräsident Venizelos, dessen Rücktritt bevorzuzustehen scheint.

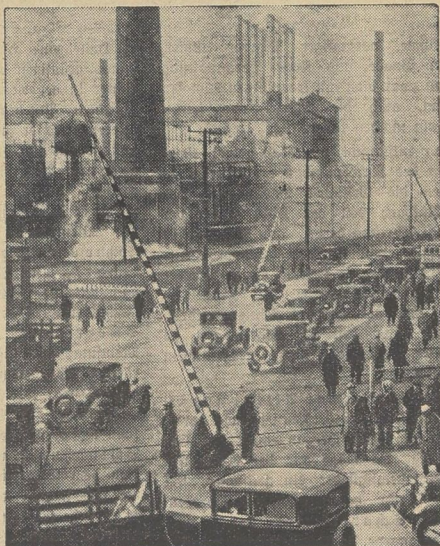


Einf.: Oberst Fawcett, ein englischer Ethnologe, der 1925 auf einer Reise durch das Gebiet des Amazonas verschwand, soll noch am Leben sein. Er soll von Eingeborenen gefangengehalten werden.

Rechts: 45 Millionen geerbt u. jahrelang nichts davon gewußt hat der Berliner Monteur Ferdinand Große, der von dieser Riesenerbschaft aus England erst dadurch erfuhr, daß das Finanzamt die dafür zu zahlenden Steuern anforderte.



Unten: Der Verleger von Meyers Konversationslexikon, Dr. phil. Hermann Meyer, starb 62jährig in Leipzig.



Der Sturm auf die Ford-Werke.

3000 entlassene Arbeiter der Ford-Hauptwerke in Dearborn unternahmen einen „Hungermarsch“ gegen die Werke (siehe obiges Bild). An den Fabrikpforten kam es zu schweren Kämpfen mit der Polizei, bei denen drei Personen getötet und viele verwundet wurden. — Rechts: Ein verwundeter Polizist wird von Kameraden weggeführt.



Bilder aus der engeren Heimat

Rechts:

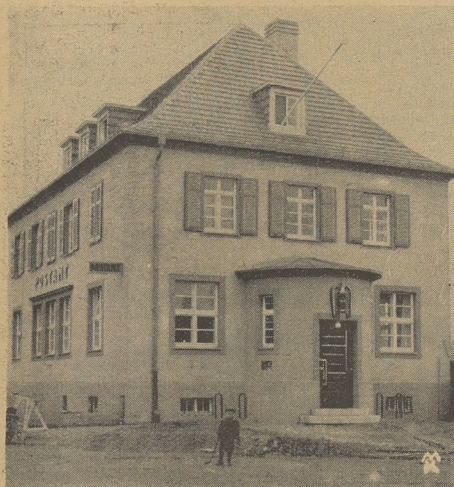
Drillinge als Konfirmanden.

In Leuna wurden die drei Brüder Wilhelm, Paul und Karl Freyer eingeweiht.



Das neue Postgebäude in Lützen.

Am 30. März wird in Lützen das neue Postgebäude eingeweiht werden. Am gleichen Tage wird die Umstellung des Fernsprechnetzes auf das Selbstanschlußverfahren durchgeführt.



Vom Kreismeisterschaftstreffen in Merseburg:
TuSpV. 1885 Merseburg—ATG. Gera 7:11!
Mohr (1885) wirft, freistehend, ein unhaltbares Tor.



Torwart Scheller (Kayna) in Nöten,
hart bedrängt von Thon und Ruhnt (Preußen).

Vom Kaynaer Großkampf:

Preußen Merseburg schlug im Aufstiegs spiel des Saalegaues den Sportverein 1922 Großkayna überraschend alakt mit 3:0 (0:0).



Wieder rettet Kaynas Torwart,
der von Thon (Preußen) attackiert wird.



Nach der Schlacht . . .
Beide Mannschaften verlassen das Spielfeld. — Im Vordergrund der vorzügliche Schiedsrichter aus Zwickau.

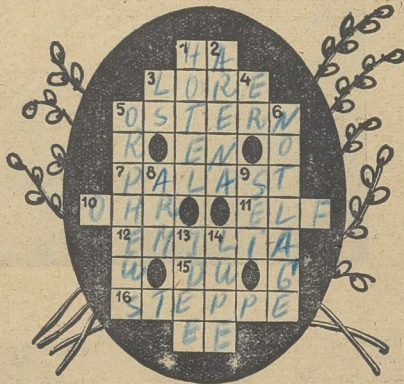
Nachdenkliches und Weiteres

Rätsel der Oster-Woche

Kreuzworträtsel.

Die Wörter bedeuten von oben nach unten: 1 Gasthaus, 2 Kampfplatz, 4 Feldmaß, 5 altgriech. mythischer Sänger, 6 drückende Lage, 8 Körperglied, 9 Verbalform von „sein“, 13 Gedanke, Einfall, 14 Vergrößerungsglas.

Von links nach rechts: 1 Feldmaß (Wt.), 3 weiblicher Vorname, 5 Jahresfest, 7 fürstliches Gebäude, 10 Sinnesorgan, 11 Zahl, 12 italienische Provinz, 15 persönliches Fürwort, 16 Grasebene.



Kreuzworträtsel.

Von oben nach unten: 1 Uga, 2 Na, 3 Ur, 4 Ull, 6 da, 7 Odin, 8 Leu, 9 Ur, 11 Indien, 13 Andine, 14 Hals, 15 Uda, 19 Koft, 21 Pan, 23 Jh, 24 Co, 26 Are. — Von links nach rechts: 1 Ara, 3 Uhu, 5 Adolar, 16 Ai, 12 Ader, 13 um, 16 Dahn, 17 Cib, 18 Jim, 19 Kabi, 20 Es, 21 Ro, 22 an, 23 in, 24 Galt, 25 Ci, 27 Kontor, 28 Jar, 29 Me.

Besuchskartenrätsel. Elokomotivführer.

Die richtigen Lösungen aus Nr. 12 werden mit in nächster Nummer veröffentlicht. Die Schriftleitung.

Humor vom Tage



„Zu jedem Geburtstag darf sich meine Frau wünschen, was sie nur will.“
„Nun was pflegt sie sich denn dann immer zu wünschen?“
„Ach, die letzten sechzehn Jahre hat sie sich immer ein Klavier gewünscht.“

Der Unterschied.

„Sie sind gar nicht so dumm, wie Sie aussehen!“
„Danke sehr! Sehen Sie, und das ist gerade der Unterschied zwischen uns beiden!“

Das Loch. „Weißt du noch den Tag, an dem ich meine Uhr verloren habe?“ fragt Tapermann seine Frau, indem er in seiner Frackweste herumfingert.

„Das ist doch mindestens ein halbes Jahr her“, antwortet die Frau.

„Und was glaubst du, was ich eben gefunden habe?“
„Doch nicht etwa die Uhr?“ fragt die Frau.

„Ne, aber das Loch, durch das sie damals durchgerutscht ist.“

Unter Freunden. „Ich werde nie etwas Schöneres zustande bringen“, rief der Maler stolz, als er seinem Freunde sein letztes Bild zeigte.

„Nur nicht den Mut verlieren!“ meinte sein Freund. „Arbeiten und nicht verzweifeln!“

Silberrätsel.

Aus den Silben:

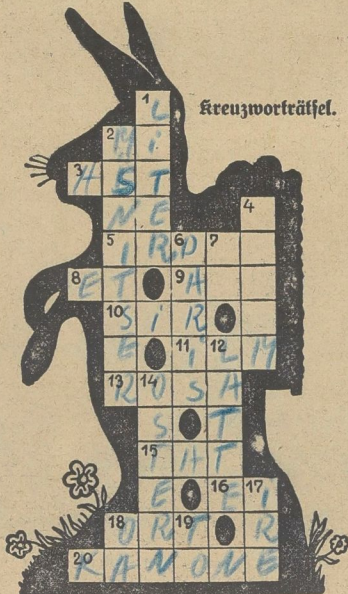
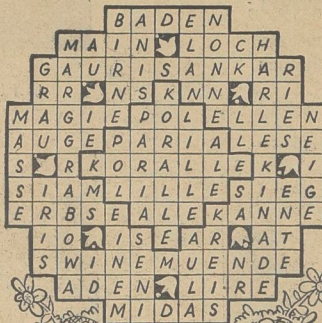
an — af — be — che — chil — chin
dak — dam — def — din — e — eif
en — en — eu — fa — feu — gau
gu — hich — i — in — kraut — la
la — land — li — luf — mai — nach
ni — o — ol — paj — pi — re — ri
ro — sau — sef — so — sor — sti — ta
tich — tor — tut — ty — vi — zi

sind 19 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben (ch = ein Buchstabe).

Die Wörter bedeuten: 1 Versfuß, 2 Anstalt, 3 Pflanze, 4 Stadt in Bayern, 5 Regulierungsapparat, 6 Titel für Beamte, 7 Belzwerk, 8 preuß. Stadt an der Elbe, 9 Wild, 10 Schlingpflanze, 11 franz. Bildhauer, 12 Stadt in Oberitalien, 13 griechischer Tragiker, 14 Teil des Diners, 15 Ruhelager, 16 Kleidertoff, 17 Unkraut (auch Ferpflanze), 18 Frauengestalt aus der griech. Mythologie, 19 europäischer Staat.

Auflösungen aus Nummer 12.

Kreuzworträtsel mit magischem Diamant.



Die Wörter bedeuten von oben nach unten: 1 Hohlmaß, 2 Titel, 4 deutscher Dichter, 6 europäische Hauptstadt, 7 Tonstufe, 12 längliches Holzstück, 14 hohes Jahresfest, 17 Angehöriger ein-s. feltischen Volkes, 19 japanisches Nationalspiel.

Von links nach rechts: 2 Faultier, 3 Teil des Baumes, 5 Entenr. 8 Lottulose, 9 nordische Gottheit, 10 engl. Anrede, 11 Fluss in Thüringen, 13 Farbe, 15 Handlung, 16 Ostergeschenk, 18 Arbeitseinheit, 20 Geschl.

Ordnet die Steinchen.

Die Steinchen sind so umzulegen, daß die Buchstaben, nebeneinander gelesen, den Anfang eines Osterliedes von A. Böttger ergeben.



Druck und Verlag: E. H. Köhner, Merseburg



